



**Augsburg-Album**  
Verlorene Theater-  
Kostbarkeiten Seite 5



**K!ar.Text**

So klappt es mit den guten Vorsätzen  
Seite 6

**Sport**

Football ohne Verletzungsgefahr  
Seite 11

DONNERSTAG, 23. JANUAR 2020 NR. 18

www.augsburger-allgemeine.de

1

# Die Großtagespflege – ein Ersatz für die Kita?

**Kinderbetreuung** Vor zehn Jahren war dieses Angebot noch unbekannt, mittlerweile gibt es fast 20 dieser Einrichtungen in Augsburg. Bald werden es noch mehr. Elsa de Jesus hat dadurch ihren Traumberuf gefunden

VON ANDREA BAUMANN

**Augsburg** Wer im September einen Betreuungsplatz für sein Kind benötigt, hat in diesen Wochen häufig einen gut gefüllten Terminkalender. Die Kindertagesstätten veranstalten in der Regel im Januar und Februar Infotage und nehmen Vormerkungen entgegen. Für viele Familien beginnen gleichzeitig bange Wochen: Denn obwohl im Stadtgebiet mehr als 14.000 Plätze von der Krippe bis zum Hort zur Verfügung stehen, reicht das Angebot nicht aus. Zum Start des laufenden Kita-Jahres waren in Augsburg rund 500 Mädchen und Jungen unversorgt.

Mit dem Bau von neuen Kindertagesstätten versuchen die Stadt und andere Träger den Notstand zu mildern. Doch der Weg von der Idee bis zur Inbetriebnahme ist – angefangen bei der Suche nach einem geeigneten Grundstück – oft mühselig und zeitaufwendig.

Seit einiger Zeit setzt man in Augsburg deshalb auch „zur Überbrückung von Engpässen“ (Sozialreferent Stefan Kiefer) verstärkt auf eine Betreuungsform, die sich rascher und leichter als eine herkömmliche Kita umsetzen lässt: die sogenannte Großtagespflege. Maximal zehn Kinder werden dort von meist zwei oder drei Personen in einem familienähnlichen Umfeld betreut. Aktuell sind in Augsburg 15 Großtagespflegen (GTP) von freien Trägern und vier unter städtischer Regie in Betrieb. Zusammen bieten sich nach Angaben Kiefers 174 Plätze an. Noch in diesem Jahr seien sechs weitere GTPs geplant.

Als Elsa de Jesus vor zehn Jahren in Lechhausen die Großtagespflege Lummerland eröffnete, zählte sie zusammen mit einer Kollegin zu den Pionierinnen dieser Betreuungsvariante. Die Einrichtung befindet sich im Erdgeschoss eines Wohnhauses in der Waterloostraße. Ehemalige Geschäftsräume wurden dazu umgebaut. Die bunten Bilder an den Fenstern lassen erahnen, dass drinnen Kinder die Hauptrolle spielen.

Drinnen kümmert sich de Jesus mit ihren Kolleginnen Katalin Ungor und Silvia Faber um bis zu zehn Kinder. Herzstück der Einrichtung ist ein Gruppenraum mit offener Küche. Morgens um 9 Uhr frühstücken die „Kleinen“, bevor es ans Spielen, Basteln oder ins Freie geht.

Wobei die „Kleinen“ mit ihren drei und vier Jahren schon relativ groß sind. Auch wenn die Großtagespflege grundsätzlich Kindern von 0 bis 14 Jahren offensteht, ist sie normalerweise vor allem für Familien mit Krippen-Kindern im Alter von bis zu drei Jahren interessant. Auch im Lummerland hätten einige Dreijährige im September in einen Kindergarten wechseln wollen. Doch weil sie leer ausgingen, sind



Elsa de Jesus und ihre Kolleginnen Silvia Faber und Katalin Ungor (von links) betreuen in der Großtagespflege von Montag bis Freitag Kinder.

Fotos: Annette Zoepf

## Kinderbetreuung in Augsburg

● **Einrichtungen** Von den aktuell 14.227 Plätzen in der Stadt entfällt das Gros – fast 9.000 – auf den Kindergarten für Drei- bis Sechsjährige. Hinzu kommen 2.053 Krippen- und 2.185 Hortplätze für Schulkinder.

● **Anmeldung** In den nächsten Wochen sind Vormerkungen möglich. Die genauen Termine sind bei den jeweiligen Einrichtungen, die infrage kommen, zu erfahren. Nach dem Abgleich im Frühjahr erfahren die Familien, ob sie einen Platz bekommen.

● **Hilfe** Wer leer ausgegangen ist, kann sich an einen der vier K.I.D.S.-Familienstützpunkte wenden. Sie befinden sich in der Innenstadt, in Lechhausen, Göggingen und Kriegshaber und sind auch für die daran angrenzenden Stadtteile zuständig. Die Familienstützpunkte haben einen guten Überblick und versuchen, eine geeignete Betreuung zu finden. Durch Zu- und Wegzüge gibt es auch unter dem Jahr eine gewisse Fluktuation in den Betreuungseinrichtungen für Kinder. (bau)

sie in der Großtagespflege geblieben.

Elsa de Jesus weiß, dass die Einrichtung nicht mit dem breiten pädagogischen Angebot von Kitas konkurrieren kann und von manchen Familien als zweitbeste Lösung angesehen wird. Sie weiß aber auch, dass die Eltern die Flexibilität beim Betreuungsbedarf und den überschaubaren, familiären Rahmen schätzen, in der ihr Kind einen halben oder auch ganzen Tag verbringt.

Die gelernte Handelsfachwirtin fing nach der Geburt ihres vierten Kindes als Tagesmutter an, nachdem sie zuvor beim Kinderschutzbund

den dafür nötigen Qualifizierungskurs absolviert hatte. Da zu dieser Zeit gerade ein Pilotprojekt mit Fördergeldern startete, wagte Elsa de Jesus mit der damals noch unbekanntem Großtagespflege den Schritt in die Selbstständigkeit und bezog die Räume in der Waterloostraße. Dort teilt sie sich heute mit ihren Kolleginnen – darunter eine Erzieherin – die Arbeit. Jeder der Frauen sind theoretisch per Vertrag bestimmte Kinder zugeordnet.

Dass das in der Praxis anders abläuft, weiß Angela Dömling vom Kinderschutzbund nur zu gut. Die Kinder suchten sich ihre Bezugspersonen selbst aus, sagt sie. Als Leiterin



Die Einrichtung Lummerland in der Waterloostraße in Lechhausen zählte vor zehn Jahren zu den ersten Großtagespflegen in Augsburg.

der Agita-Agentur für Kindertagespflege kennt sie viele der 175 Tagesmütter und (wenigen) -väter. „Meist geht von ihnen die Initiative für eine Großtagespflege aus, weil sie sich weiterentwickeln möchten.“ Von der Stadt gibt es Geld für Umbau und Ausstattung sowie einen Zuschuss zur Miete. Das Jugendamt überprüft die Eignung der Räume. Die Tagespersonen sind in der Regel selbstständig tätig, es gibt aber auch Angestelltenverhältnisse bei einem Träger.

Wer eine Großtagespflege eröffnen möchte, kann sich an die Agita-Agentur wenden. „Wir beraten alle Interessierten und auch alle Eltern,

die einen Platz suchen“, sagt Dömling. Sie verweist auf die Webseite (agita-augsburg.de) und auf einen Tag der offenen Tür in den Räumen in der Volkhartstraße 2, und zwar am Freitag, 6. März. Von 15 bis 18 Uhr können sich Interessierte über die Tätigkeit als Tagesmutter/Tagesvater informieren. Elsa de Jesus könnte dazu jede Menge aus ihrem eigenen Erfahrungsschatz beitragen. Sie ist mit Leidenschaft Tagesmutter. Ihre ursprünglichen Pläne, wieder in ihren alten Beruf einzusteigen, hat sie längst ad acta gelegt. Demnächst wird die vierte Lummerland-Filiale nach ihrem Konzept eröffnet.

» **Kommentar**

## Kommentar



### Es fehlt an Plätzen – und am Personal

VON ANDREA BAUMANN

bau@augburger-allgemeine.de

Auch wenn bis zum Beginn des neuen Betreuungsjahrs im September in Augsburg neue Kita-Plätze – etwa an der Schwimmschulstraße – hinzukommen, wird es wieder enttäuschte Familien geben. Trotz aller Bemühungen, für die wachsende Stadt ein ausreichendes Angebot zu schaffen, wird es wieder zu Engpässen kommen – auch weil die Bauverfahren sehr langwierig sind.

Aus diesem Grund ist die Großtagespflege längst mehr als eine Verlegenheitslösung, wie sich auch am forcierten Ausbau des Angebots zeigt. Gerade Familien mit kleinen Kindern schätzen die überschaubare Struktur einer kleinen Gruppe und die flexiblen Betreuungszeiten. Eltern größerer Kinder sind froh, dass ihr Nachwuchs trotz einer Absage im Kindergarten nicht auf der Straße steht.

Künftig dürfte es schwieriger werden, genug Personal für Großtagespflegen zu finden. Der Freistaat fördert die Festanstellung von bis zu 2.000 Tagespflegekräften in Kitas zur Unterstützung des pädagogischen Teams. Dieses Projekt macht ein weiteres Problem deutlich: Der Mangel an Betreuungsplätzen liegt nicht nur an fehlenden Einrichtungen, sondern auch am fehlenden Personal. Viele Einrichtungen lassen deshalb theoretisch vorhandene Plätze unbesetzt.

## Heute lesen Sie

HAUNSTETTEN

### Parkplätze fürs Naturfreibad

Nicht nur im Sommer findet man rund ums Haunstetter Freibad kaum Parkplätze. Das soll jetzt besser werden. » Seite 3

## Kontakt

**Augsburger Allgemeine**  
AZ vor Ort  
Maximilianstraße 3  
Postanschrift, 86133 Augsburg

**Redaktion Ausgabe Süd:**  
Telefon: (0821) 777-2206  
Telefax: (0821) 777-2202  
E-Mail: azvorort.lokales@augsburger-allgemeine.de  
**Anzeigen-Service:**  
Telefon: (0821) 777-2500  
Telefax: (0821) 777-2585  
**Abo-Service:**  
Telefon: (0821) 777-2323

**Impressum:**  
AZ vor Ort: Silvia Kämpf. Verantwortlich für den lokalen Anzeigenteil: Rüdiger Hoebel. Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 20.



**millsfrisch nah frisch regional**  
Hofackerstraße 26 · 86179 Augsburg/Haunstetten

**Vielen Dank für Ihre Unterstützung:  
234 Tüten verkauft!**

Wir möchten uns ganz herzlich bei Ihnen allen für die tatkräftige Unterstützung bedanken. Insgesamt wurden 1.170 € durch den Verkauf von 234 Tüten à 5 € erzielt. Wir verdoppeln diesen Betrag auf 2.340 € und spenden ihn in Form von Waren an die Augsburgische Tafel.

## Kurz gemeldet

## BÄRENKELLER

## Faschingsmode aus zweiter Hand

Die Aktion Hoffnung veranstaltet einen Secondhand-Faschingsmarkt am Samstag, 1. Februar, von 8 bis 14 Uhr im Pfarrsaal St. Konrad, Wertinger Straße 103.

## BÄRENKELLER

## Kindergarten St. Konrad: offene Tür und Flohmarkt

Der Kindergarten St. Konrad veranstaltet einen Tag der offenen Tür am Freitag, 31. Januar, von 15 bis 17 Uhr. Uhr. Zeitgleich gibt es einen Flohmarkt „Rund ums Kind“ im Pfarrsaal, Wertinger Straße 103. Interessenten können sich bis 24. Januar unter flohmarkt.baerenkeller@gmx.de anmelden. Der Aufbau ist ab 14 Uhr möglich. Es gibt keine festen Standpreise, Spenden sind erwünscht. Der Elternbeirat kümmert sich um Kuchen und Getränke.

## KRIEGSHABER

## Tanztee im Albaretto

Ein Tanztee mit Harry Rinninger findet am Donnerstag, 23. Januar, von 14.30 bis 17 Uhr in der Albaretto-Hotelresidenz, Luther-King-Straße 4a, Lounge in Haus 1, statt.

## KRIEGSHABER

## Vorlesestunde in der Stadtteilbücherei

Die Geschichte „Das NEINHorn“ wird am Dienstag, 28. Januar, um 15.30 Uhr in der Stadtteilbücherei, Ulmer Straße 72, vorgelesen. Kinder ab vier Jahren können an der kostenlosen Vorlesestunde teilnehmen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## PFERSEE

## CSU veranstaltet Neujahrsempfang

Die CSU Pfersee lädt am Sonntag, 26. Januar, um 15 Uhr zum Pferseer Neujahrsempfang mit OB-Kandidatin Eva Weber in den Pfarrsaal Herz Jesu, Franz-Kobinger-Straße 10 ein. Weil die Plätze begrenzt sind, wird um Voranmeldung gebeten, möglichst per E-Mail an bernd.zitzelsberger@csu-augsburg.de oder telefonisch unter 0151/72688645.

## PFERSEE

## Vortrag: „Gesund bis ins hohe Alter“

Die KAB lädt zum Vortrag „Unsere Gesundheit – ein hohes Gut: Wie bleibe ich gesund bis ins hohe Alter?“ am Donnerstag, 23. Januar, um 19 Uhr in den Pfarrsaal von Herz Jesu, Franz-Kobinger-Straße 10, ein. Die Referenten sind Dr. Hella Gerber, Fachärztin für Innere Medizin und Nephrologie, und Ulrich Koczian, Apotheker. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## PFERSEE

## Verkehrspolitische Stammtisch der SPD

Die SPD Pfersee lädt zu einem verkehrspolitischen Stammtisch ein. Es soll es vor allem um die Situation für Radfahrer, den Durchgangsverkehr in Wohngebieten und die Auswirkungen des Bahnhofsumbaus auf Pfersee gehen. Mit dabei sind unter anderem Stadträtin Anna Rasehorn und Ortsvorsitzender Benjamin Adam. Treffpunkt ist am Montag, 27. Januar, um 19.30 Uhr im Gasthaus Deutscher Kaiser, Hessenbachstraße 13.

## PFERSEE

## Smartphonekurse im Mehrgenerationentreff

Smartphonekurse für Senioren oder Menschen, die die neue Technik nicht so gut verstehen, bietet der Mehrgenerationentreffpunkt, Kirchbergstraße 15, an. Die Anfängerkurse starten am 3. und 4. Februar und umfassen jeweils fünf Nachmittage von 15 bis 17 Uhr. Anmeldungen unter Telefon 0163/7002141.

## Willkommen im Hotel Langemarck

**Tourismus** Alexander Gnann führt die kleine Herberge in Kriegshaber mit viel Herzblut. Warum der 38-Jährige die gerade entstehenden Konkurrenzangebote gelassen sieht

VON ANDREA BAUMANN

**Kriegshaber** Fast 1000 Menschen leben in der Langemarckstraße. Während auf der Straßenseite zur Reese-Kaserne größere Wohnblocks dominieren, reihen sich gegenüber kleinere Einheiten aneinander. Ein Hotel vermutet man hier in Kriegshaber nicht unbedingt. Und doch befindet sich hier das Hotel Langemarck, eingerahmt von einem italienischen und einem thailändischen Restaurant.

Mit ihrem dunkelroten Fassadenanstrich fällt die Herberge von Weitem auf. Wer an der Tür klingelt, wird häufig von Alexander Gnann empfangen. 2007 hat er das Haus gekauft, das bereits vor 40 Jahren als Hotel gebaut wurde. Es ist später Vormittag, die Tische im hellen Frühstücksraum sind bereits wieder für den nächsten Morgen gedeckt. Ein Zimmermädchen trägt einen Wäschekorb die Treppe hinunter. Die Gäste sind unterwegs oder haben ausgecheckt. Am Abend wird sich das dreigeschossige Haus wieder füllen, denn der gelernte Hotelfachmann Gnann und seine Frau Corinna können sich nicht über mangelnde Auslastung beklagen.

Dass alle 16 Zimmer mit insgesamt 28 Betten belegt sind, sei keine Ausnahme: „Wir haben sehr viele Stammgäste“, sagt der 38-jährige Hotelier. Geschäftsreisende schätzen ebenso wie Urlauber die ruhige und dennoch verkehrsgünstige Lage. In letzter Zeit übernachteten auch häufig Angehörige von Bewohnern des gegenüberliegenden Reese-Areals in seinem Haus.

Wer abends einen Drink an der Hotelbar zu sich nehmen will, ein barrierefreies Zimmer benötigt oder Wert auf eine Wellnessabteilung legt, ist im Hotel Langemarck an der falschen Adresse. Seine Gäste schätzen die familiäre Atmosphäre, die liebevoll renovierten Zimmer und die guten Backwaren zum Frühstück, sagt Gnann. Die positiven Bewertungen in den Buchungsportalen („unser Hotel taucht überall auf“) und die vergleichsweise günstigen Zimmerpreise spielten ihm da in die Karten und seien eine gute Werbung. „Und wenn jemand ein kühles Bier trinken will, treiben wir das auch auf. Obwohl viele Gäste, gerade die Geschäftsreisenden, sich diesbezüglich selbst versorgen.“

Gnann ist bereits in ganz jungen Jahren mit der Hotellerie in Berührung gekommen. Seine Eltern betreiben das Hotel Goldener Falke in Oberhausen. Er entschied sich daher, den Beruf von der Pike auf zu



Vor 14 Jahren hat Alexander Gnann das Hotel Langemarck in der gleichnamigen Straße übernommen. Er freut sich, dass viele Stammgäste die familiäre Atmosphäre im Haus schätzen. Fotos: Annette Zoepf

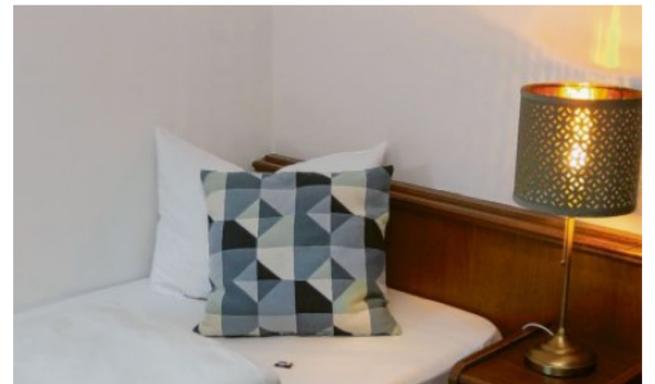
lernen. „Mit dem Hotel Langemarck habe ich vor 14 Jahren unseren direkten Konkurrenten gekauft“, sagt der gebürtige Augsburgener mit einem verschmitzten Grinsen. Heute kann er im täglichen Betrieb auf seine Frau Corinna, mit der er drei Kinder von sieben Jahren bis zu neun Monaten hat, ebenso zählen wie auf seine sechs Teil- und Vollzeitkräfte. Dass er eigentlich fast immer im Dienst ist und freie Wochenenden Seltenheitswert haben, stört ihn nicht. Die „vielfältige Arbeit und die vielen interessanten Gespräche mit den Gästen“ machten diese Nachteile wieder wett.

Noch in diesem Jahr will der 38-Jährige, der mit seiner Familie im Stadtteil lebt, die Renovierung seiner Herberge abschließen. Ist ihm angesichts der großen Hotelbauten, die aktuell im Umfeld der Uniklinik entstehen, nicht bang um die Zukunft? „Wir müssen uns der Herausforderung stellen und bauen auf unsere Stammgäste“, sagt Gnann. Außerdem sehe er durch die Entwicklungen in Kriegshaber mit seinen Neubaugebieten und der Klinik Bedarf für Gästezimmer.

Weniger gelassen als die Konkurrenzsituation sieht der Hotelchef die Diskussion um die Umbenennung

der Langemarckstraße. Wie berichtet, hat die Stadt entsprechende Pläne, weil der belgische Ort Langemarck an eine Schlacht im Ersten Weltkrieg erinnert, die in der Zeit des Nationalsozialismus glorifiziert wurde. Gnann hat in letzter Zeit viel über das Thema recherchiert und könnte sich vorstellen, erklärende Tafeln in der Straße aufzustellen. Eine Umbenennung lehnt er aber nicht nur wegen der damit verbundenen immensen Umstände für die fast 1000 Anwohner und der hohen Kosten ab. Seiner Meinung nach wird hier auch mit zweierlei Maß gemessen. Viele Straßen ringsum mit Kriegsbezug – von der Somme über die Vogesen- bis zur Flandernstraße – müssten dann ebenfalls einen neuen Namen erhalten.

Noch gibt es keine Entscheidung. Sollte die Langemarckstraße tatsächlich eines Tages Geschichte sein, was passiert dann mit dem Hotelnamen? Hier hat Alexander Gnann eine klare Meinung: „Für mich gibt es keinen Grund, diesen zu ändern. Unsere Gäste nehmen ihn als positiv wahr“, sagt er. Und sein Blick schweift auf den Schriftzug über der Eingangstür. „Hotel Langemarck“ steht dort in gelben Lettern geschrieben.



Ein süßes Bettupferl darf auf den Zimmern nicht fehlen.

## Augsburgs Hotellerie

- **Sachstand** Aktuell gibt es in Augsburg rund 4600 Hotelbetten mit 855 000 Übernachtungen (Stand 2018). In den nächsten Jahren sollen mindestens neun Hotels mit rund 2800 Betten entstehen, was einem Bettenplus von rund 56 Prozent entspricht.
- **Standorte** Die Neubauten sind durchweg außerhalb des Stadtzentrums geplant. Allein in Kriegshaber

stehen drei Projekte an: Im Spätsommer 2020 soll das Inklusionshotel Einsmehr mit über 73 Zimmern und etwa 170 Betten im Westhouse in Kriegshaber gegenüber der Uniklinik entstehen. Ebenfalls auf dem Flak-Kasernenareal ist ein weiteres Hotel mit 174 Zimmern und 300 Betten vorgesehen. Ein Motel mit 120 Betten im Umgriff der Uniklinik soll noch 2020 fertiggestellt werden.

## Der Abschied von St. Ulrich rückt näher

**Porträt** Der evangelische Pfarrer Frank Kreisler wechselt als neuer Dekan nach Gersthofen. In Augsburg hat er eine gute und enge Nachbarschaft mit den Katholiken gepflegt. Auch seine Frau hat eine neue Aufgabe

VON ALOIS KNOLLER

**Innenstadt** Er hatte sich erst gar nicht getraut, sich auf diese Stelle zu bewerben. Man musste ihn auffordern. „Ich hielt es für ziemlich unwahrscheinlich, dass jemand aus dem eigenen Dekanat berufen wird“, sagt Pfarrer Frank Kreisler. Ab März 2020 wechselt der evangelische Geistliche von St. Ulrich in Augsburg als Pfarrer und Dekan nach Gersthofen. Die Aufgabe findet er sehr reizvoll, sowohl in der Gemeindefunktion als auch in der Leitungsfunktion tätig zu sein.

Kreisler, 1962 in Rothenburg ob der Tauber geboren, bringt für beides große Erfahrung mit. Über 18 Jahre („für heutige Verhältnisse außergewöhnlich lang“) hatte er als Ulrichspfarer eine relativ große Gemeinde zu betreuen. Sie ist ihm und er ist ihr ans Herz gewachsen, sodass der Abschied gar nicht leicht fällt. Kreisler zieht Menschen durch sein zugewandtes, freundliches Wesen an. Er predigt anschaulich und tiefgründig. Dass er gut organisieren kann, bewies er als

Baupfarrer: Kaum war er da, wurde 2002 die Ulrichskirche wegen akuter Einsturzgefahr völlig überraschend geschlossen. Fünf Jahre lang zog sich die Sanierung und Renovierung hin, dann folgten die Neugestaltung des Kirchhofs und der

Neubau am Ulrichsplatz, der künftig Pfarramt, Pfarrer und Regionalbischof beherbergt. Kreisler wird dort nicht mehr einziehen.

Dem Ulrichspfarer war die gute Nachbarschaft mit den Katholiken schon baulich vorgegeben, hängen

doch beide Kirchen miteinander zusammen. So war es kein Wunder, dass ihn Regionalbischof Axel Piper im Oktober als ersten Ökumenebeauftragten im Kirchenkreis Schwaben ins Amt einführte. Kreisler füllt es nebenbei aus, hält Kontakt zu Diözese und wirkt in der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen mit. „Wenn Anfragen aus den Dekanaten oder Gemeinden komme, fahre ich auch schon mal zu einem Vortragsabend hinaus“, sagt er. Ein gutes Miteinander und Füreinander-Dasein seien ihm ein Herzensanliegen. Manchmal müsse man auch miteinander daran leiden, was noch nicht gemeinsam zu tun möglich ist. Kreisler scheut sich aber nicht, klar anzusprechen, „was uns eigen ist“.

Auf Gersthofen und das Dekanat Nord-West, das von Zusmarshausen über Wertingen bis nach Aichach reicht, freut er sich. „Es ist mir wichtig, frei und kreativ nachzudenken über Bewährtes und Neues, über Notwendiges und weniger Wichtiges, über Kooperationen und Strukturen im Dekanatsbezirk, aber besonders auch über die Pfarrerinnen und Pfarrer sowie ihre Mitarbeiter und ihre Kräfte“, so Kreisler. Mit der langen Erfahrung als Senior des Augsburger Pfarrkapitels baut er hierzu auf ein starkes Vertrauenskapital. Seelsorge in der Diaspora, wo evangelische Christen in der Minderheit sind, kennt er bereits von früheren Pfarrstellen. Bislang bildeten Frank und Kathrin Ballis-Kreisler ein Duo im Pfarramt.

## Das Ehepaar wohnt vorerst noch in Augsburg

Künftig wird sie eine Aufgabe als Pfarrerinnen im Schuldienst übernehmen. Ihr Sohn legt dieses Schuljahr das Abitur ab. Die Familie wird zunächst in Augsburg wohnen bleiben, denn im Gersthofener Pfarrhaus besteht Platzbedarf fürs Pfarramt, den Diakon und die zweite Pfarrerinnen.

Abschied von St. Ulrich nimmt Kreisler am Sonntag, 2. Februar –, „wie die Knechte und Mägde, die zu Lichtmess ihren Dienstherrn wechselten“. In Gersthofen wird er im März ins Amt eingeführt.



Kathrin Ballis-Kreisler und ihr Mann Frank Kreisler sind nur noch kurze Zeit in der Innenstadtgemeinde St. Ulrich als Seelsorger tätig. Foto: Annette Zoepf



Selbst im Winter sind die Stellplätze beim Naturfreibad Haunstetten gut gefüllt. Dauerparkende Lkw, Wohnmobile und Anhänger nehmen viel Platz weg. Dagegen wehren sich die Vereine.

Foto: Peter Fastl

## Mehr Parkplätze fürs Naturfreibad

**Verkehr** Nicht nur im Sommer findet man rund um das Haunstetter Freibad kaum Parkplätze. Auch die Besucher der ansässigen Sportvereine brauchen Platz. Was man gegen Dauerparker unternehmen will

VON FRIDTJOF ATTERDAL

**Haunstetten** Wenn im Sommer die Badegäste zum Naturfreibad in Haunstetten drängen, sind Parkplätze rar. Doch auch jetzt im Winter findet man dort an manchen Abenden keinen Parkplatz – schließlich liegen auch noch die Sportvereine FC Haunstetten und der Tennisklub TSV/TC Haunstetten in unmittelbarer Nähe. Uneinsichtige Dauerparker verschärfen die Situation. Die Sportvereine wie auch der Naturfreibad-Verein suchen schon seit geraumer Zeit nach einer Lösung.

Bei schönem Wetter wird es rund ums Naturfreibad ziemlich eng, weiß Vereinsvorstand Thomas Riedle. Bis zu 2000 Badegäste am Tag besuchen im Sommer das beliebte Freibad – 200 bis 300 Autos wollen dann abgestellt werden. Dazu kommt eine große Anzahl von Fahrrädern, die immer beliebter werdenden Lastenräder beanspruchen dabei fast den Platz eines Kleinwagens. Und wenn dann noch Veranstaltungen der Sportvereine stattfinden, geht schnell gar nichts mehr. „Ein Problem sind Lkw und Anhänger, die oft monatelang dort ste-

hen und die raren Parkplätze blockieren“, hat Riedle beobachtet.

Gerade mit Blick auf die Dauerparker ist die Idee einer Kurzzeitzone entstanden. Als Kompromiss hat man sich auf fünf Stunden Parkzeit geeinigt – auch wenn für die Badegäste sicherlich zehn Stunden besser wären, so Riedle. Die SPD Haunstetten und die Stadtratsfraktion der Partei unterstützen diesen Vorschlag. Außerdem haben sie einen Antrag gestellt, zusätzliche Parkplätze für das Naturfreibad zu schaffen. Hierzu soll die nicht benötigte Erweiterungsfläche des Neuen Haunstetter Friedhofs, die direkt an das Freibad angrenzt, herangezogen werden. SPD-Stadträtin Margarete Heinrich, die auch als Vorstand beim Verein Naturfreibad engagiert ist, sieht die Parksituation während des Sport- und Badebetriebs in dem Areal als sehr angespannt an. Es kämen nicht nur Gäste aus der näheren Umgebung, die die Stätten fußläufig oder mit dem Fahrrad erreichen könnten, sondern auch aus entfernteren Gegenden. „Beim Naturfreibad ist im positiven Sinne eine sehr hohe Nachfrage mit steigender Tendenz festzustellen“, sagt sie. Doch auch beim FC Haunstetten und bei

den Gators kämen die Mannschaften bei Turnieren oder Spielen auf der gesamten Region. Nach Heinrichs Ansicht muss ein tragfähiges Gesamtkonzept für den Bereich auf den Weg gebracht werden. Die östliche Seite, entlang der Postillionstraße, solle als Haunstetter Sportareal erhalten und weiterentwickelt werden. Dazu gehöre ein schlüssiges Parkkonzept, nicht nur für Pkw, sondern auch für Fahrräder. „Die Linie 3 wird nach Fertigstellung die Erreichbarkeit hoffentlich positiv beeinflussen und somit zur Teilentspannung beitragen“, so die Stadträtin. Die Funktionalität der Vereine müsse unbedingt erhalten werden – auch das werde ohne Auto nicht gehen.

Bezüglich des Vorschlags, Teile des Friedhofsgeländes zu Parkplätzen umzufunktionieren, sagt Heinrich, durch den Wandel der Bestattungskultur entstünden Freiflächen, die ja nach Lage anderweitig sinnvoll genutzt werden könnten. „Die Entscheidungsfindung wird in den nächsten Wochen in den Gremien diskutiert werden müssen, denn die nächste Sommer nahen“, macht sie deutlich. Aus dem Amt für Grünordnung, Naturschutz und Fried-

hofswesen heißt es, man wolle Eingriffe in Grünbestände so weit wie möglich vermeiden und die Parksituation vor Ort verbessern. Wenn diese Möglichkeiten geprüft sind, würden weitere Planungen folgen. Man sei im Gespräch mit dem Tiefbauamt, so Umweltreferent Reiner Erben.

Zum Zeitplan sagt er, es müssten erst die Folgen der gesetzlichen Änderungen zum Bestattungswesen absehbar sein und die Anzahl der Bewohner aus der Entwicklung Haunstetten Südwest endgültig feststehen. „Mit fortschreitender Planung von Haunstetten Südwest kann hierzu mehr gesagt werden.“

Zum Wunsch nach Kurzzeitparkplätzen sagt Baureferent Gerd Merkle, die Ausweisung einer Kurzparkzone setze voraus, dass aufgrund einer hohen konkurrierenden Nachfrage eine angemessene Bewirtschaftung des öffentlichen Parkraums erforderlich werde. Es müsse also nachgewiesen werden, ob legal dauerparkende Fahrzeuge in der Roggenstraße im Bereich des Naturfreibades eine Situation hervorriefen, die eine Neuregelung des ruhenden Verkehrs notwendig machten. Denn grundsätzlich dürfe

auf öffentlichen Straßen uneingeschränkt geparkt werden.

Auch der FC-Haunstetten-Vorsitzende Günter Scholz würde das Thema Parkplätze gerne vom Tisch bekommen. Seit über drei Jahren sei man mit den Kollegen, Stadträten und der Stadt im Gespräch – geschehen sei aber nichts. Auch zu den Lkw habe es ergebnislose Gesprächsrunden gegeben, erinnert er sich. Nach seiner Beobachtung haben die Fahrer ihre Privatfahrzeuge in der Roggenstraße geparkt – am Freitagnachmittag stellen sie ihre Lkw dann dort ab und fahren nach Hause. „Ich verstehe nicht, warum die Fahrer nicht in die Spedition fahren und dort Fahrzeug tauschen“, wundert er sich. Die Speditionen müssten in diesem Fall in die Pflicht genommen werden. Wenn am Wochenende Turniere stattfinden, müssten die Eltern ihre Sprösslinge zwischen den Lastwagen aussteigen lassen – eine unübersichtliche und extrem gefährliche Situation, wie Scholz findet. Auch zusätzliche Parkplätze für die Badegäste befürwortet der Vorsitzende; dann würden im Sommer nicht mehr die FC-eigenen Parkplätze von Besuchern des Naturfreibads besetzt.

### Kurz gemeldet

GÖGGINGEN

#### AWO-Senioren treffen sich

Die AWO-Senioren kommen am Donnerstag, 30. Januar, ab 14 Uhr zu Kaffeetreff und Gymnastik im Klubraum, Promenadestraße 16, zusammen.

HAUNSTETTEN

#### Diavortrag über Hamburg

Erika Utzerath setzt die „Hansestadt Hamburg“ in ihrem Diavortrag am Mittwoch, 29. Januar, in Szene. Beginn ist um 15 Uhr im Ruhesitz Wetterstein, Königsbrunner Straße 39, im Mehrzwecksaal. Der Eintritt ist frei. Veranstalter ist der Kulturkreis Haunstetten.

HAUNSTETTEN

#### Führung über Familienkunde

Eine zweistündige Führung im Bayerischen Landesverein für Familienkunde bietet der Kulturkreis am Donnerstag, 23. Januar, an. Treffpunkt ist um 16 Uhr am Balenhaus gegenüber dem tim, Gebäude D1, Provinoststraße 48. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Wie werden Fotos, Chroniken, Postkarten etc. erfasst? Die Vielfalt der genealogischen Software in der Internetforschung wird an Beispielen aufgezeigt.

HAUNSTETTEN

#### St. Pius: Krippenfahrt nach Oberschönenfeld

Statt „sonntags raus“ gibt es diesen Monat eine Krippenfahrt. Besucht wird die Krippenausstellung in Oberschönenfeld (mit Führung). Abfahrt ist am kommenden Sonntag, 26. Januar, um 13 Uhr am Parkplatz St. Pius, Mittelfeldstraße. Fahrkarten gibt es in der Sakristei oder im Pfarrbüro. Nach dem Ausstellungsbesuch ist eine Einkehr in der Gaststätte im Heilbad Krumbad geplant.

INNINGEN

#### Gartenbauverein wandert

Der Gartenbauverein Inningen lädt Mitglieder und Freunde zu einer kleinen Winterwanderung am Freitag, 31. Januar, nach Bergheim in die Gaststätte Jägerhaus ein. Treffpunkt ist um 11 Uhr an der Wertachbrücke in Inningen oder gleich um 12 Uhr im Jägerhaus in Bergheim.

UNIVIERTEL

#### Börse: Alles für Baby und Kind

Die städtische Kita Josef-Priller-Straße 21a veranstaltet eine sortierte Kleider- und Spielzeugbörse am Samstag, 1. Februar, von 9.15 bis 11.30 Uhr. Einlass für Schwangere (mit Mutterpass) ist um 9 Uhr.

HAUNSTETTEN

#### Versammlung der TSV-Abteilung Alpin

Die TSV-Abteilung Alpin lädt zur Versammlung am Freitag, 31. Januar, ab 19 Uhr ins Schützenheim Siebenbrunn ein. Im Anschluss findet ein Preisschießen statt.

HAUNSTETTEN

#### Seniorentanz im AWO-Heim

Die AWO Haunstetten lädt zum Seniorentanz am heutigen Donnerstag, 23. Januar, von 14 bis 17 Uhr ins AWO-Heim, Sauerbruchstraße 1, ein.

HAUNSTETTEN

#### Senioren-Sing-Sang in St. Pius

„Senioren singen, weil's Freude macht“ ist das Motto beim Senioren-Sing-Sang in St. Pius. Künftig gibt es ein Treffen jeden 4. Montag im Monat. Erster Termin ist am kommenden 27. Januar ab 14 Uhr im Pfarrzentrum St. Pius, Mittelfeldstraße 4, Katharinenaal.

## Ein neuer Hort an der Eichendorff-Schule

**Erziehung** Nach drei Jahren ist der Neubau fertig.

Er bietet viel Platz für 75 Kinder. Bei den Bauarbeiten hat es einige Komplikationen gegeben

VON MIRIAM SCHEIBE

**Haunstetten** Drei Jahre lang hatten Kinder und Erzieher des Eichendorff-Horts mit behelfsmäßigen Unterkünften vorliebnehmen müssen, waren zwischenzeitlich etwa in Räumen der Eichendorff-Schule untergebracht. Dementsprechend groß war die Freude, als das neue Gebäude des Hortes – nur einige Schritte von der Schule entfernt – jetzt feierlich eröffnet wurde.

Die Bauarbeiten hatten 16 Monate gedauert. Nicht immer sei alles reibungslos verlaufen, wie Architekt Roman Adrianowitsch, der auch den Bau der Eichendorff-Schule schon geleitet hatte, erzählt. Dass das Grundstück in einem Trinkwasserschutzgebiet liegt, verkomplizierte den Bauprozess. Ein unerwartetes Problem sei zudem aufgetreten, als man im Zuge der Ausbaurbeiten auf eine alte Bunkeranlage aus dem Zweiten Weltkrieg stieß (wir berichteten). Durch gute Zusammenarbeit habe man dies lösen können, sagt Adrianowitsch. „Ich bin sehr zufrieden mit dem Ergeb-



Genügend Raum zum Spielen und Toben auf zwei Stockwerken haben die Kinder des Eichendorff-Hortes in ihrem neuen Gebäude. Das Haus hat auch eine Turnhalle.

Foto: Peter Fastl

nis.“ Auf zwei Stockwerken können sich die momentan 49 Kinder des Eichendorff-Hortes nun austoben. Kapazitäten bietet das Gebäude für 75 Kinder. Die achtjährige Dilara, eine der beiden Hortsprecher, erzählt, dass sie und die anderen Schüler den fertigen Hort schon vor ein-

paar Wochen besichtigen durften. Was ihr in dem neuen Gebäude am besten gefällt? „Alles“, sagt Dilara. Und nach einigem Nachdenken fügt sie hinzu: „Vor allem die Turnhalle.“ So viel Platz zu haben sind Kinder und Erzieher schon gar nicht mehr gewohnt. „Hier gibt es ein

Atelier, einen Bewegungsraum, einen Außenbereich – diese Möglichkeiten hatten wir in den letzten Jahren nicht“, freut sich Hortleiterin Sylvia Bluege.

Dem Offenen Konzept des Hortes könne man in dem neuen Gebäude wieder gerecht werden. Sprich:

Die Kinder können frei wählen, wann sie welcher Aktivität nachgehen wollen – Räume dafür sind nun da. Noch mehr Möglichkeiten schafft die unmittelbare Nähe zur Eichendorff-Schule. Leiterin Ute Guggemos sagt, man habe in der Vergangenheit intensiv zusammengearbeitet und werde das auch zukünftig tun. „Die räumliche Nähe macht das möglich. Wir benutzen beispielsweise die Küche des Hortes, der Hort benutzt den Werkraum der Schule.“

Dass Hort und Schule in getrennten Gebäuden untergebracht sind, aber so nah wie möglich beieinanderliegen, stellt für Bildungsreferenten Köhler die ideale pädagogische Lösung dar. Das ermögliche eine umfassendere Betreuung der Schüler. Auch Köhler ist bei der Eröffnungsfeier anwesend und hat für den neuen Eichendorff-Hort nichts als Lob übrig. Aus einem vormaligen „hässlichen, leer stehenden Plattenbau“ sei ein schöner Hort mit hoher Aufenthaltsqualität entstanden. „Man fühlt sich sofort wohl, wenn man hier reingeht.“

## Kurz gemeldet

## LECHHAUSEN

Helferschulung  
in der Sozialstation

Die Sozialstation Augsburg-Lechhausen bietet ab dem 11. Februar (bis 5. Mai) eine Helferschulung an. Es werden Themen wie Kommunikation, Umgang bei Demenz, rechtliche Aspekte und Einblicke in die Krankheitslehre vermittelt. Die Schulung findet in der Sozialstation, Kantstraße 4, an zehn Abenden jeweils dienstags von 17 bis 19.30 Uhr statt. Infos und Anmeldung bei Ivan Derkac, Telefon 01578/6067339. Anmeldeschluss ist am 5. Februar.

## LECHHAUSEN

Anmeldetermine im  
Kinderhaus St. Pankratius

Anmeldetermine für das Kita-Jahr 2020/21 im Kinderhaus St. Pankratius sind möglich (nach Anfangsbuchstaben des Familiennamens): A bis E: Montag, 27. Januar; F bis J: Dienstag, 28. Januar; K bis O: Mittwoch, 29. Januar; P bis T: Donnerstag, 30. Januar; U bis Z: Freitag, 31. Januar, jeweils in der Zeit von 8 bis 13 Uhr im Kinderhaus, Kantstraße 4a. Es wird gebeten, das anzumeldende Kind mitzubringen. Eltern, die vormittags keine Möglichkeit zur Anmeldung haben, wird angeboten, am Dienstag, 28. Januar, zwischen 14 und 18 Uhr mit ihrem Kind zur Anmeldung zu kommen.

## HOCHZOLL

Ausstellung  
im Bürgertreff

Finissage zur Ausstellung „Ounasjoki-River-Blues“ oder „nordwärts“ von Herbert Kretschmer mit Rundgang ist am Sonntag, 2. Februar, um 17 Uhr im Holzerbau, Neuschwansteinstraße 23a. Dabei liest Herbert Kretschmer eigene Texte vor.

## HOCHZOLL

Winterspaziergang  
mit dem Gartenbauverein

Der Obst- und Gartenbauverein Hochzoll lädt zum Stadtteilspaziergang „Hochzoll im Winter“ am Sonntag, 2. Februar, von 14 bis 16 Uhr ein. Dabei steht die jahreszeitliche Veränderung der Pflanzenwelt im Fokus. Treffpunkt ist an der Kleingartenanlage Waxensteinstraße, Höhe Hausnummer 56.

## HOCHZOLL

Gedächtnistraining  
beim Seniorentreff

Zum Gedächtnistraining mit Spielen unter der Leitung von Elisabeth Kraus lädt der Seniorentreff der ev.-luth. Auferstehungskirche am Freitag, 24. Januar, um 15 Uhr ins Gemeindehaus der Auferstehungskirche, Garmischer Straße 6, ein.

## HOCHZOLL

Zwölf Apostel: Vortrag,  
Kinderkirche und mehr

Der Seniorenkreis lädt zum Vortrag „Bethlehem in der Bäckergasse“ von Franz Buchmeier am Donnerstag, 23. Januar, um 14 Uhr in den Pfarrsaal am Zwölf-Apostel-Platz ein. Ein ökumenischer Stationsgottesdienst findet am Freitag, 24. Januar, um 18 Uhr in der Unterkirche statt. Die nächste Kinderkirche gibt es am Sonntag, 26. Januar, um 9.45 Uhr. Das Thema ist „Leben wie Jesus“. Zusätzlich ist die Bücherei geöffnet.

## HERRENBACH

Programm  
im Wohnzimmer

Gespräche und Mittagessen gibt es beim Mittagstreffen am Samstag, 25. Januar, um 11.30 Uhr. Das Sonntagscafé ist am 26. Januar ab 15 Uhr geöffnet (Zugang über Friedberger Straße). Die Energieberatung der Stadt Augsburg macht am Donnerstag, 30. Januar, von 14 bis 16 Uhr im Wohnzimmer Station. Es geht um Fragen zu erneuerbaren Energien, Fördermöglichkeiten, Energiesparen oder energieeffizientes Bauen.

## Das Zentrum am Schlössle „wird schick“

**Humboldt-Palais:** Auch der Neubau neben der künftigen Sozialstation schreitet der Vollendung entgegen. Lifestyle-Appartements sind Auszubildenden vorbehalten, die nicht in ein Studentenwohnheim ziehen wollen

VON SILVIA KÄMPF

**Lechhausen** Das Facelifting des Lechhauser Zentrums schreitet voran. Trotz des kurzzeitigen Winter-einbruchs spricht Hypdata-Chef Jürgen Reitmeier von glücklichen Umständen für seine Baustelle. Nachdem das Dach auf dem Humboldt-Palais drauf ist, kann laut dem geschäftsführenden Gesellschafter des Bauunternehmens „nichts mehr schiefegehen“. Er geht davon aus, dass mit Fertigstellung der Immobilie im Oktober zu rechnen ist. Das sei ebenso ambitioniert wie realistisch. Mit der Vermietung der Wohneinheiten werde man wohl ab Mai beginnen können.

Die Hypdata Immobilien GmbH errichtet neben der künftigen Sozialstation der Kirchenstiftung St. Pankratius „Lifestyle-Appartements für Studenten“. Vorgesehen ist laut Reitmeier gehobener Standard mit nachhaltiger hoher Rendite. Rund fünf Millionen Euro investiert sein Unternehmen in den Bau des

Für Wohngemeinschaften  
durchaus geeignet

fünfgeschossigen Komplexes, der auf 1350 Quadratmetern zehn Ein-Zimmer-Appartements und zwölf Drei-Zimmer-Wohnungen bereitgehalten wird. Das Besondere des Wohnhauses: Die größeren Einheiten seien durchaus WG-geeignet.

Für den Bezug muss eine Voraussetzung erfüllt sein. Wer sich in der Humboldtstraße 2 einmieten will, müsse sich in Ausbildung befinden. Das könne ein Student mit Ambitionen auf Bachelor oder Master ebenso sein wie der Absolvent einer handwerklichen oder industriellen Lehre, sagt Jürgen Reitmeier. Der sieht es auch nicht als Hindernis bei der Vermarktung an, dass mit einem Mietpreis von 14 bis 16 Euro pro Quadratmeter zu rechnen sei. Das Haus sei „für Leute mit höherem Budget gedacht“, sagt der Hypdata-Chef.

Seiner Erfahrung nach gibt es genügend Interessenten, die nicht auf BAföG angewiesen sind und sich



In einem ebenso ambitionierten wie realistischen Zeitplan liegt der Baufortschritte des Humboldt-Palais laut Jürgen Reitmeier, geschäftsführender Gesellschafter der Hypdata Immobilien GmbH. Mit dem nebenstehenden Neubau der Kirchenstiftung St. Pankratius bilde es ein „schickes“ Ensemble im Lechhauser Zentrum. Foto: Annette Zoepf

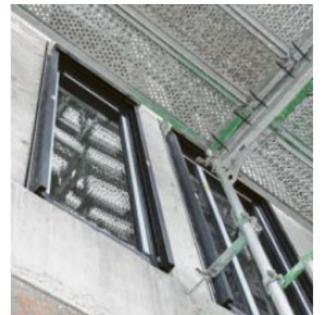
deshalb auch nicht um einen Platz in einem Studentenwohnheim bewerben. Versprechen kann er für den Preis „höchsten Standard“. Und das heißt etwa, dass „Echtholzparkett statt Laminat“ in den Wohnungen und Granit statt rohem Beton auf den Fluren zu finden sind. Zur Absicherung des Hauses werde es eine Video-Sprechanlage mit Farbdisplay geben.

Ferner profitiert das Haus von seiner Lage und einer optimalen Anbindung ans öffentliche Verkehrsnetz. Nur wenige Meter vom Verkehrsknoten Schlössle entfernt sind

Innenstadt und Königsplatz beziehungsweise Hauptbahnhof mit Bus und Tram erreichbar. Außerdem hält das nähere Umfeld alles bereit, was zur täglichen Nahversorgung wichtig ist – Lebensmittel bis Feinkost, Ärzte und Apotheken. Ergänzt wird das Raumangebot um zwei Gewerbeeinheiten im Parterre. Avisiert wird ist eine Kombination von Bäcker und Metzger. Einer der Mieter im Erdgeschoss wird die Friedberger Bäckerei Knoll sei. Der zweite, so heißt es, sei ein ortsansässiger Metzger. Darüber hinaus hält Reitmeier 13 Parkplätzen in der

Tiefgarage und vier vor dem Haus bereit.

Der Verkauf der Einheiten an Anleger liegt laut Jürgen Reitmeier inzwischen bei deutlich über 50 Prozent. Vom optischen Eindruck ist er überzeugt. „Das Ensemble wird schön“, sagt er, gemeinsam mit der Kirchenstiftung St. Pankratius sei man zu einer „schickten Lösung“ gekommen. Es sei davon auszugehen, dass die Immobilie Ende des Jahres komplett bezogen ist. Mit Architekt Stefan Tauber blieb man sowohl im zeitlichen als auch im finanziellen Rahmen.



Allein die Fenster spiegeln den hohen Standard wider. Foto: Annette Zoepf

## Die Bedeutung des Bürgerbüros für die Geschäftswelt

**Wirtschaft** Mancher Händler in Lechhausen reagiert mit früherer Schließung auf fehlende Kundenfrequenz in der Neuburger Straße. Freie Parkplätze zeigen dort, wie ruhig es dieser Tage ist

VON SILVIA KÄMPF

**Lechhausen** Zum Leidwesen der Betreiber der umliegenden Geschäfte, kommt es bei der Sanierung des Bürgerbüros Lechhausen zu Verzögerungen. Seit die Einrichtung der Stadt vorübergehend geschlossen wurde, hat die Kundenfrequenz in der Nachbarschaft spürbar nachgelassen. Das sagen unter anderem die Beobachter aus dem Vorstand der Aktionsgemeinschaft Lechhausen. Es werde sogar darüber nachgedacht, Geschäfte nachmittags geschlossen zu halten.

Auf Anfrage von AZ vor Ort bestätigt Helmut Truschies, Mitarbeiter des Bürgeramtes, dass bei der Deinstallation im Elektrobereich unvorhergesehen „ein erhöhter Arbeitsaufwand“ festgestellt wurde, der die Sanierungsarbeiten verzögert. Die Bauherrin, also die Stadt, habe just mitgeteilt, dass die Renovierungsarbeiten am 15. Februar abgeschlossen sein werden. Demzufolge könne das Büro am Montag, 17. Februar, mit der Einrichtung der Möbel und der DV-Anlagen beginnen.

Somit kann mit einer zeitnahen, wenn auch keiner pünktlichen Wiedereröffnung des neu gestalteten Bürgerbüros Lechhausen gerechnet werden. Sobald der Eröffnungstermin feststehe, werde dies durch die Hauptabteilung Kommunikation veröffentlicht, hieß es. Weil der Wochenmarkt am Freitag seinem Empfinden nach „wie eh und je“ besucht ist, kann Thomas Kronthaler

vom gleichnamigen Feinkostgeschäft in der Waterloostraße keine Veränderung seit der Schließung des Bürgerbüros ausmachen. An seinem Stand in der Widderstraße werde rege eingekauft. Wie er sagt, stellen er und seine Frau auch im Stammgeschäft in der Waterloostraße keine spürbaren Veränderungen fest. Im Gegenteil: Er habe derzeit den Eindruck, dass seine Kundschaft seit eines neuen Einkaufsangebots noch bewusster einkaufe, weil irgendwie der Wunsch nach einer „heileren Welt“ wieder zunimmt.

Auch im nahen Lotto-Laden an

der Widderstraße merkt Sandra Heigemeir nichts von der Schließung des Bürgerbüros. In der kleinen Ladenecke, in der sie eine Boutique eingerichtet hat, spüre sie eher das ausbleibende Fitness-Publikum von der früheren Mrs Sporty. Doch je näher sich die Passanten in Richtung Lechbrücke bewegen und links und rechts der Neuburger Straße Geschäfte aufsuchen, umso öfter hören sie auch, dass sich das Fehlen der Einrichtung bemerkbar macht.

Mahmut Orhan, an der Ecke zur Elisabethstraße, schätzt den Kundenrückgang auf fünf bis zehn Pro-

zent. „Die Stammkundschaft kommt“, sagt er, doch er entdecke seltener neue Gesichter in seinem Lebensmittelladen. Denn wer im Bürgerbüro zu tun hatte, der kam auf seinem Weg schon mal zum Einkauf bei ihm vorbei, so das Mitglied der Aktionsgemeinschaft. „Unwahrscheinlich ruhig“ ist für Alexandra Schneid, Betreiberin der Parfümerie Sammüller, das Geschäft im Moment. Zu erkennen sei dies allein daran, meint sie, dass es plötzlich Parkplätze entlang der Einkaufsstraße gebe. Das Bürgerbüro habe für Lechhausen wie ein

„Magnet“ gewirkt. Wenn ein Besucher dort eine hohe Nummer zog, was auf eine längere Wartezeit schließen ließ, habe er diese mit einem Einkauf überbrückt. Auch ihre Mitarbeiterin Gabriele Beltran empfinde das Geschäft ruhiger als gewöhnlich. „Aber was willst Du machen“, fragt sie. Der Fu-Markt auf der anderen Straßenseite hat die Antwort schon im Schaufenster: Statt um 18 Uhr schließt er aktuell um 16 Uhr.

Einen Rückgang um 35 Prozent des Umsatzes hat die Steuerberaterin von Costa und Monika Fudulis

Weniger neue Gesichter  
unter den Kunden

errechnet. Der Ladenbetreiber, der im Fu-Markt seit zehn Jahren Schnäppchen und Restposten anbietet, kann weitere Negativfolgen nennen. „Mieter wollen Mietkürzungen“, sagt er aus Sicht des Vermieters benachbarter Immobilien und wundert sich nicht einmal darüber. Schließlich müssten die umliegenden Geschäftsleute trotz reduzierter Einnahmen ihre Rechnungen und Betriebskosten bezahlen.

Im näheren Umkreis gebe es allein drei Anbieter für Kfz-Schilder, die vom Bürgerbüro gewissermaßen abhängig sind. „Die müssen ja auch ihre Angestellten bezahlen“, sagt Monika Fudulis über die Auswirkungen des Dominoeffektes. Und jetzt dauere der Zustand voraus-sichtlich bis Ende Februar an.



Auf die nachlassende Kundenfrequenz im Stadtteil reagiert Costa Fudulis, der seinen Fu-Markt an der Neuburger Straße bis zur Wiedereröffnung des Bürgerbüros zwei Stunden früher schließt. Foto: Michael Hochgemuth

# Verlorene Theaterkostbarkeiten

**Staatstheater** Der Bühnenvorhang des Wiener Historienmalers August Eisenmenger verbrannte 1944. Zinnskulpturen schmolzen, Goethe und Schiller sind nach Lechhausen umgezogen

VON FRANZ HÄUSSLER

**Augsburg** Das Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker im Goldenen Saal des Musikvereins in Wien wurde in über 90 Länder live übertragen. Rund 40 Millionen Zuschauer sahen den Saal aus vielen Blickwinkeln. Kameras zoomten die fantasievollen Deckengemälde „Apollo und die neun Musen“ heran. Es ist nicht verwunderlich, dass Wien-Touristen aus aller Herren Ländern die Bilder bei einer Führung durchs Musikvereinsgebäude im Original sehen wollen. Sie entstanden vor 150 Jahren: Der Wiener Historienmaler August Eisenmenger schuf sie 1869.

Der Maler war zu seinen Lebzeiten auch in Augsburg populär. Er hatte 1877 den prachtvollen Bühnenvorhang für das neue Augsburger Stadttheater geliefert. August Eisenmengers Malerei im Musikvereinsgebäude sorgte für Aufsehen: 1872 wurde er Professor an der Wiener Kunstakademie. Als die Wiener Architekten Fellner und Helmer 1876/77 in Augsburg ein neues Stadttheater bauten, zogen sie renommierte Künstler ihrer Heimatstadt zur Ausstattung heran. August Eisenmenger war einer davon.

Der Theatervorhang für Augsburg ist nach wie vor in seinem Werkverzeichnis aufgeführt. Dieses riesige Gemälde verbrannte in einer Bombennacht im Februar 1944. Die Augsburger Kunstsammlungen verwahren den Entwurf. Mit dem 22 mal 30 Zentimeter großen skizzenartigen Aquarell bekam August Eisenmenger von der Stadt 1877 den Auftrag für den Vorhang. Das gelieferte Monumentalbild wich in vielen Details vom Entwurf ab. Das belegt der Vergleich mit Schwarz-Weiß-Fotos. Farbfotos vom Vorhang sind bisher nicht bekannt.

Die fantasievolle Vorhangdekoration stand fast 67 Jahre lang im Blickfeld der Theaterbesucher, wenn sie ihre Plätze einnahmen. Das Kolossalgemälde verbarg den eisernen Vorhang, der die Feuersperre zwischen Bühne und Zuschauerraum bildete. Kurz vor Vorstellungsbeginn wurde er hochgezogen. Im Brandfall sank der schwere eiserne Vorhang innerhalb von 18 Sekunden herab. Er konnte zudem berieselt werden. War er verschwunden, hob sich der bemalte „Schauvorhang“. Nun kam der eigentliche Bühnenvorhang zum Vorschein. Er teilte sich und faltete sich lautlos in die seitliche Bühnenverkleidung. Nun erst war der Blick in die Tiefe der Bühne frei, die Vorstellung begann.

In der Jubiläumsschrift „50 Jahre Stadttheater Augsburg“ (1927) wird der Bühnenvorhang beschrieben:



Der Entwurf von August Eisenmenger für den Theatervorhang in Augsburg wird in den Städtischen Kunstsammlungen verwahrt.

Foto: Kunstsammlungen

„Das Mittelbild zeigt Äsop, wie er Fabeln erzählt, auf einem Steinbrunnen sitzend, dessen breite Wasserbogen das lustig plätschernde Fließen der munter eilenden Erzählung treffend versinnbildlicht. Dahinter nimmt die uralte Eiche mit mächtiger Rinde das Auge ein, weithin schattend ihre Zweige breitend, gleichwie aus drohendem Stamme des Schicksals ewig grüne Dichtung wächst. Um den Brunnen gewahren wir in natürlicher Anordnung Landleute, Hirten, Kaufleute, Kinder und Frauen.“

Weiter heißt es: „Der Vorhang stellt ein Kunstwerk dar, das tatsächlich größerer Beachtung und Bewunderung würdig wäre, als es allgemein geschieht. Kein Theater in Deutschland kann sich eines gleich wertvollen künstlerischen Schmuckes rühmen. Es wird vielfach behauptet, dass dieser Vorhang als bestes Werk von Professor August Eisenmenger gilt.“ Der Maler wurde 1830 geboren und wirkte vor allem in Wien. Er starb 1907 und bekam ein Ehrengrab auf dem Wiener Zentralfriedhof.

Zu den an der Ausstattung des Augsburger Theaters beteiligten Wiener Künstlern zählte der Maler Franz Leffler (1831–1898). Er lieferte acht Leinwandbilder, die in die reich ornamentierte Decke des Zuschauerraums rund um einen prächtigen Lüster eingelassen waren. Die allegorischen Darstellungen ver-



Die Schiller-Statue schmückte bis 1955 die Theaterfassade.

sinnbildlichten Komik, Tanzkunst, Tragödie, Poesie, Epos, Satire, Redekunst und Musik. Am Abend des 25. Februar 1944 sahen die Besucher den bemalten Bühnenvorhang und die Deckenbilder ein letztes Mal. „Der Kreidekreis“ stand auf dem Programm. Die Vorstellung begann um 18 Uhr. Vor dem ersten Luftalarm war sie beendet.

Diesem Alarm folgte Augsburgs schlimmste Bombennacht. Das Theater wurde zwar nicht von Sprengbomben, jedoch von einer Vielzahl Brandbomben getroffen. Das große Gebäude schien längere Zeit rettbar. Dann breitete sich ein unentdeckter Brand im Lüster-



Der Zuschauerraum des Theaters 1939. Die Logen verbrannten 1944, der riesige Lüster zerbarst beim Sturz ins Parkett.

Fotos: Sammlung Häußler

den aus. Es erfasste die Decke des Zuschauerraums. Der Lüster zerbarst im Parkett, die brennende Holzdecke mit den Bildern fiel darauf. Das Feuer erfasste die Logen und die Bühne. Im Feuersturm schmolzen sogar die beiden großen Pegasusgruppen über der Hauptfassade. Sie bestanden aus bronziertem Zinn und waren Werke des Wiener Bildhauers Theodor Friedl (1842–1900). Auch sein Ehrengrab auf dem berühmten Wiener Zentralfriedhof ist noch besuchbar. In Wien pflegt man das künstlerische Andenken an Theodor Friedl: Seine „Rossbändiger“-Skulpturen aus Marmor stehen am Maria-There-

sien-Platz im Blickfeld. Auch in Augsburg sind zwei Marmorstatuen von Theodor Friedl erhalten: „Schiller“ und „Goethe“. Er hatte sie 1876 für die Theaterfassade geschaffen. Doch anders als in Wien stehen in Augsburg seine Skulpturen im Abseits: Seit 1956 sind die Nischen an der Theaterfassade leer. Schiller und Goethe sind nach Lechhausen „verbannt“ – an die Schillerschule und an die Goetheschule.

» Bei uns im Internet Bei uns im Internet Frühere Folgen des Augsburg-Albums zum Nachlesen finden Sie im Online-Angebot unserer Zeitung unter [www.augsburger-allgemeine.de/augsburg-album](http://www.augsburger-allgemeine.de/augsburg-album).

## Kultur kompakt

HOCHZOLL

### Kirchenkonzert in Zwölf Apostel

Zum Jubiläumsjahr „100 Jahre katholische Kirche in Hochzoll“ findet am Sonntag, 26. Januar, um 16 Uhr in der Kirche Zwölf Apostel (Zwölf-Apostel-Platz 1) ein Konzert statt. Es spielt die Stadtkapelle Gersthofen unter der Leitung von Markus Meyer-Lischka. Ferner wirken Solosängerinnen der Sing- und Musikschule Gersthofen mit. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.

KRIEGSHABER

### Workshop im Café Exil

Das Café Exil in der Ulmer Straße 160 bietet kostenlose Workshops an: „Lego-Kunst“ mit Edward Grabbe findet am Donnerstag, 30. Januar, von 14 bis 16 Uhr statt. „Mal-Zeit“ mit Ulli Fertl am Montag, 10. Februar, von 17 bis 18.30 Uhr. Anmeldungen für die Angebote sind unter der Adresse [cafeexil@bfz.de](mailto:cafeexil@bfz.de) möglich.

LECHHAUSEN

### Musikalische Lesung aus „Meins!“

Ida Häusser liest aus „Meins!“ – Erzählungen über eine Kindheit im Norden Kasachstans – am Sonntag, 2. Februar, um 15 Uhr im Haus der Begegnung, Blücherstraße 89. Am Akkordeon spielt Johannes Gretz. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.

OBERHAUSEN

### Vortrag: „Blinde Menschen in früheren Zeiten“

Die Geschichte von blinden Künstlern und Handwerkern erläutert Marianne Schuber in ihrem Vortrag „„Merkwürdige“ Blinde in früheren Zeiten“ am Mittwoch, 29. Januar. Beginn ist um 14.30 Uhr im Oberhauser Museumsstübli, Zollerstraße 91.

HAUNSTETTEN

### Alles außer Einhörner – kunterbunte Autoren

Eine Autorenlesung der Schreiber und Sammler veranstaltet die Stadteibücherei Haunstetten, Tattenbachstraße 15, am Montag, 10. Februar, um 18 Uhr. Wer teilnehmen möchte, kann sich unter der Telefonnummer 0821/324-2726 oder unter [buecherei.haunstetten@augzburg.de](mailto:buecherei.haunstetten@augzburg.de) anmelden.

INNENSTADT

### Orgelkonzert in St. Ulrich und Afra

Ein Orgelkonzert mit Kirchenmusiker Peter Bader findet am Freitag, 24. Januar, um 19.30 Uhr in St. Ulrich und Afra statt. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten. Der Erlös geht an die BDKJ-Stiftung (Bund der Deutschen Katholischen Jugend).

# Musik für einen guten Zweck

**Wohltätigkeit** Bei Benefizveranstaltungen wurden Spenden für gemeinnützige Initiativen aus der Region gesammelt



13 000 Euro für vier Organisationen kamen zur Freude von Christian Echl, Markus Beck, Rupert Hackl, Florian Wild, Kurt Reising und Wolfgang Tressel (von links) beim Benefizkonzert des Ärztlichen Kreisverbands zusammen. Foto: Fred Schöllhorn

**Augsburg** Rund um den Jahreswechsel besinnen sich Firmen und Privatpersonen auf etwas Wichtiges: diejenigen zu unterstützen, die es im Leben nicht leicht haben. Verschiedene Organisationen in und um Augsburg konnten sich über Spenden freuen. Wir stellen sie sowie ihre Spender vor.

● Eine besondere Zuwendung erhielten die Kinder des **Evangelischen Kinder- und Jugendhilfezentrums** (Evki). Im Rahmen der Wunschbaumaktion des **Real-Marktes** konnten Kunden wieder Kinder aus sozial benachteiligten Familien beschenken. Wie in den letzten Jahren brachte der **Verein Kinderweihnachtswunsch** Kindern aller stationären Gruppen im Evki in einer kleinen Weihnachtsfeier ihre ganz persönlichen Wunschgeschenke und schenkte zusätzlich jeder Wohn-

gruppe einen Gutschein. Die Mitarbeiter des Personalunternehmens **Orizon** packten über ein Dutzend Pakete passend zu den Wunschzetteln der Evki-Kinder. Ebenso sammelten die fleißigen Helfer der Augsburger Aktion **Christkind gesucht** der evangelischen und katholischen Hochschulgemeinde wieder viele Wunschgeschenke für die Kinder, die ambulant in ihren Familien vom Evki betreut werden.

● Unter dem Motto „Cinema & Carols“ fand die 22. Benefiz-Weihnachtsgala mit dem Augsburger Ärzteorchester unter Leitung von Dirigent Christian Echl wieder im Kurhaus statt. Der **Ärztliche Kreisverband Augsburg** als Veranstalter und dessen Vorsitzender Markus Beck freuten sich über ein ausverkauftes Haus. Das Ärzteorchester und Solist Wolfgang Tressel spielten

die Filmmusikstücke von Ennio Morricone sowie Weihnachtslieder aus Irland. Neben dem Kartenverkauf organisierte der Aystetter Rupert Hackl erneut wieder umfangreiche Sponsorengelder. Insgesamt kamen so 13 000 Euro zusammen. Gemeinsam mit dem Neuburger Lions-Präsidenten Florian Wild übergab Rupert Hackl den Spendenscheck an Dr. Markus Beck. Empfänger sind **Kartei der Not, Klinikclowns, Augsburger Tafel** und der **Förderverein der Uniklinik**.

● Auch das **Autohaus Medele Schäfer** wieder auf Kunden-Weihnachtskarten und unterstützt stattdessen die **St.-Gregor-Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Augsburg** und das **Bayerische Rote Kreuz Augsburg Land** mit einer Spende. Geschäftsführer Peter Schäfer übergab den Spendenscheck an Otto Bachmeier

von der St.-Gregor-Jugendhilfe und Thomas Haugg vom BRK. Die St.-Gregor-Jugendhilfe kann damit den Kindern Ausflüge zur Eselalpe in Mittellneufach ermöglichen. Beim BRK wird nun die dringend benötigte Instandsetzung des technischen Materials im Katastrophenschutz erfolgen.

● Anlässlich ihres fünften Bühnenjubiläums veranstaltete die **Augsburger Kashja-Medjo-Band** ein Benefizkonzert zugunsten der **Elterninitiative krebskranker Kinder Lichtblicke**. Der Abend wurde von der Band Two Sided eröffnet. Als Special Guest stand die Sängerin und Boxweltmeisterin Tina Schüssler auf der Bühne. Die Kashja-Medjo-Band sammelte bei allen Konzerten 2019 und rief in den sozialen Medien zu Spenden auf. So kamen 4500 Euro zusammen. (mire, AZ)

## Lies mich!



## Fragt euch nach dem „Warum“

VON JULIA SCHORER

julia.schorer@augsbu-ger-allgemeine.de

Es geht bereits auf das Ende des Ersten Monats im neuen Jahr zu, und viele stellen sich vielleicht schon jetzt die Frage: Wie viele meiner guten Vorsätze konnte ich bisher halten? Welche Pläne habe ich schon umgesetzt? Was von dem, was ich mir vorgenommen habe, bin ich wirklich angegangen?

Die Antwort kann wohl schon zu Beginn des neuen Jahres ziemlich frustrierend sein. Gute Vorsätze haben die meisten Menschen jedes Jahr – manchmal auch jedes Jahr die gleichen. Oft scheitern diese schon bald aufgrund mangelnder Motivation an der Umsetzung. Wer kennt nicht den klassischen Vertrag im Fitnessstudio, der im Januar abgeschlossen wird und im Februar bereits vergessen ist?

Doch vielleicht ist genau die Motivation der Punkt, der einmal anderes betrachtet werden sollte. Warum wollen wir wirklich etwas ändern, anfangen oder uns vornehmen? Schon wer diese Frage geklärt hat, kann sich den Grund und das „Warum“ des neuen Vorsatzes immer wieder ins Gedächtnis rufen, wenn die Motivation schwächelt.

Wer weiß, warum er etwas tut, geht an die Sache ganz anders heran. Wichtig ist es deswegen, die Vorsätze nicht nur aufzustellen, sondern auch zu hinterfragen.

Fast wichtiger ist vielleicht noch etwas anderes: Um etwas zu ändern, muss kein neues Jahr losgehen oder Montag sein. Wer die Motivation hat, etwas wirklich zu tun, kann jederzeit, auch unter dem Jahr, damit beginnen. Dazu braucht es kein Silvester.

## Feierfahrplan

## Lost in Music, Hip-Hop und ein Jubiläum

**Freitag, 24. Januar:** Im **Kesselhaus** in der **Riedingerstraße 26 i** legen die DJs von Mars auf. Los geht es um 23 Uhr. Einlass ist ab 18 Jahren. Gefei-ert wird zu Electro-Dance-Musik.

„Hip Hop Skills“ lautet das Partymotto in der **Mahagoni-Bar** am **Ulrichsplatz 3**. Die DJs legen Hip-Hop, Rap, Dancehall und Urban Sounds auf. Seine Türen öffnet die Mahagoni-Bar um 22.30 Uhr. Bis 23 Uhr ist der Eintritt frei.

## Samstag, 25. Januar:

„Lost in Music“ wird im **Ostwerk** im **Partnachweg 2** in der Winter-Edition gefei-ert. Auf dem Musikprogramm stehen Charts und Partybeats. Hinter den Plattentellern steht das Ostwerk-DJ-Team. Außerdem ist das Getränke-special „Nimm 5“ mit dabei. Los geht es um 22 Uhr. Ab 16 Jahren dürfen die unter 18-jährigen Partygäste bis 24 Uhr bleiben. Eine Aufsichts-übertragung ist nicht möglich.

Ein Jubiläum wird im **Kesselhaus** gefei-ert: Die Party „We call it Geiles meets Who’s your Daddy“ wird sechs Jahre alt. Die Party beginnt um 23 Uhr. Auch hier ist der Einlass im Kesselhaus ab 18 Jahren. Unter anderem steht DJ Keen hinter den Plattentellern. (Juls)

## Lust auf Klar.Text?

Bist du zwischen 16 und 22 Jahre alt und hast Lust, (für) Klar.Text zu schreiben? Bewirb dich unter: Klar.Text Redaktion, Augsburg Allgemeine, Maximilianstraße 3, 86150 Augsburg. Telefon 0821/777-2220 E-Mail julia.schorer@augsbu-ger-allgemeine.de Ansprechpartner Julia Schorer

## So klappt es mit den guten Vorsätzen

**Sport** Der Januar ist da, und die guten Vorsätze bei manchen vielleicht schon wieder vergessen. Doch was, wenn dieses Jahr alles anders werden soll? Ein Personal Coach aus Augsburg gibt Tipps

VON JULIA SCHORER

Na, heute schon Sport gemacht? Jedes Jahr fassen die meisten Menschen wieder Vorsätze für das neue Jahr. Mehr Sport, eine gesündere Ernährung und andere lobenswerte Vorhaben stehen da auf den Listen. Doch bereits jetzt, am Ende des ersten Monats im neuen Jahr, haben wohl viele genau diese guten Vorsätze schon längst wieder vergessen.

Andrés Naujoks von Black&White Personal Training weiß, was Menschen beachten sollten, die im neuen Jahr mehr Sport machen wollen – und wie diese auch wirklich an ihren Vorsätzen dranbleiben.

Der Augsburger Coach ist 28 Jahre alt und Gesundheitsunternehmer in den Bereichen Sport, Fitness und Ernährung. Seine Leidenschaft für den Sport hat er durch den Handball

## Der Coach merkt den Umbruch in den Köpfen

für sich entdeckt. Seine Handballkarriere hat er nach 10 Jahren beendet. Jetzt hilft der Fitness Coach anderen Menschen dabei, ihre sportlichen Ziele zu erreichen. Und das wollen viele gerade jetzt schaffen.

Personal Coach Naujoks kann zu Beginn des Jahres viel Umbruch in den Köpfen der Menschen feststellen. „Wichtig ist es dabei, keinen kurzfristigen Vorsatz auf eine abgestimmte Zeit zu planen. Der Vorsatz sollte wohl durchdacht sein, denn es gibt viele Hürden, wie etwa die Zeit und das richtige Management“, sagt er. Die Vorbereitung ist somit bereits ein wichtiger Teil.

Der Coach erklärt weiter: „Vorsätze sind ja meist Dinge, die bisher nicht oder schlecht geklappt haben, somit wäre es leichtsinnig zu sagen, dass es ganz einfach ist, seine größten Schwächen einfach in Griff zu kriegen.“ Schließlich gebe es immer Gründe, warum diese Schwäche gerade nun der Vorsatz werden sollte.

Den Tipp, nicht an den Schwächen zu arbeiten, möchte Naujoks jedoch gerade nicht geben. Ganz im Gegenteil: „Arbeite an deinen Schwächen, aber lerne sie zu akzeptieren und mit ihnen zu leben. Und bekomme sie dennoch immer wieder in Griff, um langfristig damit zufrieden zu sein.“

Doch was, wenn die Schwächen dann erkannt sind und die Vorsätze feststehen? „Wenn dann der Entschluss gefasst ist, seinen Lebensstil endlich zu verändern, ist es ratsam, sich einen Profi anzuvertrauen. Der



Der Augsburger Personal Coach Andrés Naujoks von Black&White Personaltraining weiß, was wichtig ist, wenn es darum geht, seine sportlichen Vorsätze umzusetzen. Der Personal Coach gibt Tipp, wie Sportanfänger mit ihren Plänen beginnen können, und gibt Tipps, worauf sie achten sollten. Foto: Annette Zöpf

kann dann die Betreuung vornehmen, denn der Vorsatz alleine reicht ja nicht. Entscheidend ist die Umsetzung, und es kann so viel falsch gemacht werden und in die falsche Richtung führen.“

Außerdem ergänzt der Personal Coach: „Das neue Jahr ist meiner Meinung nach immer eine gute Sache, um sich zu verändern, oder schlechte, um seine Eigenschaften zu in den Griff zu bekommen. Somit liegt es nahe, da anzufangen, wo jeder Disziplin üben kann, wie etwa mit gesundem Essen und einem sportlicheren Lifestyle.“

Der Personal Coach rät dazu, sinnvolle und erreichbare kurz- und langfristige Ziele zu setzen. „Dann

sollte die richtige Sportart gewählt werden, am besten eine, die verschiedene Muskeln und Muskelfasern erreicht, um einen größeren Effekt beim Training zu haben.“ So

## Wichtig für den Sport sind Gleichgesinnte

ließe sich auch die persönliche Motivation leichter aufrechterhalten.

Auch Freiräume für den persönlichen Sport und Gleichgesinnte im Freundeskreis können wichtig sein. Mit diesen kann sich ein angehen-der Sportler dann zusammentun. „Das hilft der Motivation und Kontinuität ungemein“, sagt Naujoks.

Bei großen geplanten Veränderungen sollte vorher ein Arzt oder Trainer aufgesucht werden, um mögliche Komplikationen zu verhindern. Auch sollte die Dosis und Intensität der geplanten sportlichen Aktivitäten gut durchdacht sein. Wenn das alles beachtet ist, kann es losgehen. Jetzt fehlt nur noch die richtige Sportart.

„Es ist insgesamt sinnvoll, umfangreiche Sportarten auszuwählen, die viele Muskeln stimulieren und ausgewogen sind, also nichts Einseitiges wie etwa Golf und Tennis“, sagt Naujoks. „Krafttraining ist ratsam, sollte aber professionell angeleitet werden. Angepasstes Herz-Kreislauf-Training rundet das Pro-

gramm ab.“ Empfehlenswert sind beispielsweise Schwimmen, Fußball, Fahrradtour, Jogging und Walken.

Doch wie oft sollte in einer Woche ungefähr trainiert werden, um die geplanten Erfolge zu erreichen? „Fange langsam an mit einem Mal pro Woche regelmäßigen Training an und steigere dich dann von Monat zu Monat. Wenn du merkst, es geht an eine Grenze zu Stress, dann bist du zu oft im Training und solltest reduzieren“, empfiehlt Naujoks. Der Personal Coach hält ein Training ein- bis dreimal die Woche für angemessen. Allerdings muss alles individuell festgelegt werden.

## Neu auf Netflix

## Wenn ein Mörder sich verliebt ...

**Serie** Die zweite Staffel von „You“ ist definitiv sehenswert

Gerade noch im alten Jahr erschienen, ist die zweite Staffel dieser Serie definitiv sehenswert – falls nicht sowieso schon geschehen. Es geht um die Fortsetzung der Netflix-Serie „You“.

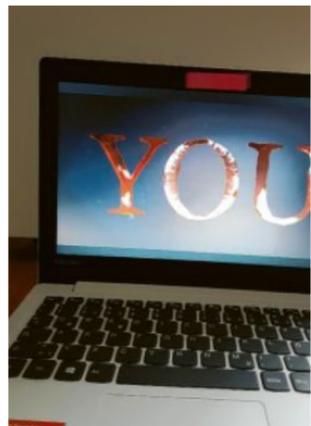
Während Ende Dezember 2018 die erste Staffel der spannenden Thriller-Drama-Serie erschien, folgte pünktlich ein Jahr die nächste Staffel. Eine dritte Staffel ist in Planung. Diese ist auch dringend nötig, da die letzte bereits erschienene Folge die Zuschauer mit noch mehr Fragen als zuvor zurücklässt.

Doch von vorne: Wie bereits in der ersten Staffel geht es in den neuen Folgen um den charmannten, ruhigen und etwas seltsamen Buchhändler Joe – nur dass dieser jetzt Will heißt und von New York nach Los Angeles umziehen musste.

Der Grund dafür: Joe ist in Wahrheit ein Serienkiller und hat in der ersten Staffel in New York bereits unter anderem eine junge Frau, in die er sich verliebt hat, getötet. Da eine seiner Ex-Freundin von all dem weiß und Joe/Will als Mörder ent-

tarnen will, beschließt dieser, die Stadt zu verlassen und ein neues Leben weit weg zu beginnen.

Hier beginnt die zweite Staffel. Joe zieht in eine neue Wohnung, beginnt einen neuen Job – und verliebt sich prompt erneut. Der Zuschauer



Wer eine neue Netflix-Serie sucht, der kann „You“ anschauen. Foto: Schorer

weiß: Joe hat sein nächstes Opfer gefunden.

Schon bald beginnt eine Beziehung zwischen Joe und seiner neuen Liebe, der jungen Köchin Love. Auch Loves Bruder, ihre Freunde und Joes Nachbarin spielen entscheidende Rollen in der weiteren Handlung.

Diese ist definitiv mindestens so spannend wie die in der ersten Staffel und sorgt für einige überraschende Wendungen, weswegen an dieser Stelle nicht zu viel verraten sei.

Die neuen Folgen erinnern teilweise etwas an die Netflix-Serien „The end of the f\*\*\* world“ und „Santa Clarita Diet“. Auch das gewaltsame Vorgehen des Serienkillers Joe ist weiterhin zu sehen, was nichts für schwache Nerven ist.

Besonders gut gelungen ist jedoch der Twist am Ende der Serie, der den Zuschauer alles Gesehene noch einmal infrage stellen lässt. (juls)

„You“ auf Netflix, zweite Staffel

## Reingeschaut

## Sonne für graue Tage

**DVD** Ein Filmtipp, der Urlaubsfeeling bringt

Wer im Winter eine Portion Sonne und gute Laune braucht, sollte sich den Musicalfilm „Walking on Sunshine“ merken.

Maddie beschließt spontan ihre Urlaubsbekanntschaft, den Italiener Raf, zu heiraten. Dazu lädt sie auch ihre Schwester Taylor ein. Was Maddie nicht weiß: Taylor und Raf haben sich bereits vor drei Jahren kennengelernt und hatten eine Romanze miteinander.

Taylor hingegen will unbedingt, dass ihre Schwester nichts davon erfährt, aber es wird immer schwieriger, ihre Gefühle für Raf zu verstecken. Gleichzeitig taucht auch Maddies Ex auf und versucht sie zurückzugewinnen, sodass alles zu einem großen Liebeschaos wird.

Inhaltlich ist „Walking on Sunshine“ nichts Besonderes, die Handlung ist vorhersehbar und für manchen eine Spur zu kitschig. Womit der Film allerdings punkten kann, sind die Songs.

Die bekannten 80er-Hits werden gut gesungen, in fröhlichen Tanzchoreografien präsentiert und sor-

gen sofort für gute Laune. Und auch die italienische Kulisse ersetzt trübe Gedanken an Wintertagen mit Urlaubsfeeling. (kling)

„Walking on Sunshine“, erhältlich auf DVD und Blue-Ray



Ein Film, der durch Lieder und das Gefühl von Urlaub überzeugt. Foto: Kling

# Der Woodstock-Guru veränderte ihr Leben

Yoga Heike Farkas zog als junge Frau in die Welt hinaus und hat in Bobingen ihr Ziel gefunden. Nach einer Begegnung auf einem Kreuzfahrtschiff fasste sie einen Entschluss

VON ELMAR KNÖCHEL

**Bobingen** In ihrer Heimatstadt Stadtbergen wurde ihr irgendwann einfach alles zu eng. Reiselust, Neugierde sowie die Suche nach dem eigentlichen Sinn des Lebens haben sie in die Ferne getrieben. Heike Farkas ist zurückgekehrt – über einen Umweg nach Bobingen. Wie es dazu kam, ist eine lange Geschichte.

Im Alter von 24 Jahren kehrte sie ihrer Heimat den Rücken, um in den USA ihre Suche nach sich selbst zu beginnen. Anlaufstelle war der Bruder eines ehemaligen US-Soldaten, der bei ihren Eltern in Augsburg zur Untermiete gewohnt hatte. So kam sie nach Los Angeles.

Schon nach drei Wochen hatte sie ihren ersten Job bei einer Filmproduzenten-Familie, wo sie als Nanny zwei Kinder und zwei Hunde umsorgte. „Ich habe mich damals als ‚privilegierte Weiße‘ bewusst für diese farbige Familie entschieden und war durchaus auf ihre Lebensweise gespannt. Sehr bald war ich ein wertgeschätzter Teil der Familie, in der ein freundschaftlicher Umgang gepflegt wurde.“ Zu einer der Töchter habe sie noch Kontakt. Und das nach 34 Jahren.

Während dieser Zeit besuchte sie auch einmal eine Yogastunde. „Auf körperlicher Ebene war ich beeindruckt, aber berührt hat sie mich nicht“, erklärt sie. Bis heute war es daher ein langer Weg. Ihre Lebenserfahrung hat sie bei verschiedenen Berufen und Tätigkeiten erworben. Zunächst absolvierte sie eine Ausbildung als Erzieherin. Sie arbeitete auch als Klavierlehrerin an einer Privatschule und als Servicekraft in einem Szenearrestaurant in Malibu. Sie machte eine Ausbildung an der Santa Monica Massage School. Dort werde Massage nicht nur im therapeutischen Sinne unterrichtet, sondern auch der Ansatz des ganzheitlichen



Yoga hat seit vielen Jahren einen großen Stellenwert im Leben von Heike Farkas. Sie ist stolz auf ihr Integral Yoga Zentrum in Bobingen.

Foto: Elmar Knöchel

chen Wohlbefindens von Körper und Geist. Dies sei ein weiterer Schritt in Richtung ihrer Berufung gewesen. Doch ihr Wunsch nach Veränderung holte sie bald ein. So heuerte sie als Masseurin auf einem Kreuzfahrtschiff an. Mit ihm tourte sie zwischen Cape Canaveral und Nassau/Bahamas hin und her, wo sie Meditations- und Yogastunden im Yogazentrum besuchte. „Diese Erfahrung hat mich damals zutiefst beeindruckt und von da an wusste ich: Das ist mein Weg.“

Damals habe sie zum ersten Mal wirklich gespürt, wonach sie suchte: eine ganzheitliche Übungsform, die die Menschen in sich und untereinander vereint, um zu lernen, zu leben und zu lehren. Insgesamt fuhr sie sechs Jahre zur See. 1990 begegnete sie auf einer Kreuzfahrt nach

Alaska ihrem späteren „geistigen Vater“, wie sie es nennt. Es war der „Woodstock-Guru“ Sri Swami Sachidananda. Er hatte damals die Eröffnungsrede auf dem legendären Festival gehalten. Auf die Frage, was ein Swami (Mönch) auf einem Kreuzfahrtschiff mache, habe seine Begleitung schmunzelnd geantwortet: „Urlaub“. Dieser Mann veränderte das Leben von Heike Farkas.

Sie war so berührt von dessen Ausstrahlung, dass sie seine Einladung ins Ausbildungszentrum Yogaville annahm und seine Schülerin wurde. In weit über 1000 Unterrichtsstunden wurde sie zur Lehrerin für sogenanntes Integral Yoga ausgebildet. Dessen Ziel sei körperliches Wohlbefinden, ein friedvoller Geist und ein nützliches Leben. Körper, Geist und Herz sollen ge-

chertmaßen geschult werden. Dieses Grundverständnis von Yoga habe sie sich zu eigen gemacht, sagt Heike Farkas. „Es gibt nur eine Wahrheit, aber viele Wege!“ Alle Menschen trügen den gleichen Wesenskern in sich. Alle hätten denselben Ursprung und dasselbe Ziel und – sie wollten glücklich sein, egal, aus welcher kulturellen Umgebung und aus welcher Glaubensrichtung sie kämen. „Aber wir sind gefangen in unserer scheinbaren Individualität.“

Schließlich kehrte sie nach Deutschland zurück. „In der Ferne habe ich meine Heimat anders schätzen und lieben gelernt. Ich lebe gerne in Deutschland und genieße Europa mit seiner zentralen Lage und kulturellen Vielfalt.“ Während sie nach ihrer Rückkehr bei ihrer Mutter lebte, jobbte sie als Masseurin in der

Königstherme. Damit finanzierte sie sich die Ausbildung zur Heilpraktikerin. Danach baute sie die Yogaabteilung im Revital in Königsbrunn auf. Doch dort wurde es ihr nach gut vier Jahren wieder zu eng. Ein Gruppenraum in der Singoldhalle schien wie für sie gemacht. Nach 19 Jahren musste sie dort weichen, da die Stadt die Räume für zwei Kindergartengruppen benötigte. So landete sie in ihrem Domizil an der Hochstraße in Bobingen. „Am Anfang war ich skeptisch. Ein Yogazentrum direkt an der Hauptstraße entsprach nicht meinen Wünschen. Doch wir fühlen uns hier sehr wohl.“ Dort vermittelt sie „Freiheit durch Bewusstsein“. Yoga könne helfen, „uns aus der Illusion unseres begrenzten Lebens zu lösen, damit wir unser wahres, unsterbliches Selbst entdecken“.

## Wenn aus Plastiktüten Kunst wird

**Aktion** Im Café Ginkgo Königsbrunn treffen sich samstags Umweltaktivisten zum Häkeln. Idee stammt von einer Regisseurin

**Königsbrunn** Im Café Ginkgo treffen sich samstags Umweltaktivisten, um sich über einen Weg aus der Plastik-Krise auszutauschen. Sie alle wollen einen Beitrag leisten und sind überzeugt, dass jeder etwas tun kann und auch Kleinigkeiten Veränderung bewirken können. Ganz nebenbei entstehen in diesen Stunden Kunst-Bruchstücke, die im kommenden Februar zu einem großen Ganzen verbunden werden sollen.

„Meer-Plastik“ heißt das Projekt, das auf Initiative von Petra Fischer seinen Weg aus München nach Königsbrunn gefunden hat. In der bayerischen Landeshauptstadt hatte die Regisseurin Doris Dörrie Anfang des Jahres zum gemeinsamen Häkeln aufgerufen. Über Monate hinweg war aus Plastiktüten ein bunter Meerteppeich entstanden, mit putzigen Oktopussen, kleinen Wale und Seesternen. Die Kunst-



Bis Februar wird samstags im Café Ginkgo gehäkelt. Ute Kochinke (links) will nicht immer nur über das Problem des Plastikmülls reden. Foto: Manuela Wolf

stallation wurde auf dem Gelände der Hochschule für Film und Fernsehen ausgestellt.

Fischer, Beisitzerin des AWO-Präsidiums Schwaben und zweite Vorsitzende des Königsbrunner Ortsvereins erklärt: „Ich war bei der

Abschlussveranstaltung mit dabei und fand die Idee sofort toll. Nach Rücksprache mit Doris Dörrie habe ich das Konzept übernommen. Die Veranstaltung besteht aus einer Lesung oder Informationen zu einem bestimmten Thema rund um die Bewegung ‚Friday for Future‘, aus Handarbeit und Zeit für persönlichen Austausch.“

In Kisten und Taschen bringt Fischer das Material fürs Kunstprojekt mit. Bunt und klein, glatt und hauchdünn, groß und mehrschichtig sind die Plastiktüten, die nach einem bestimmten System in Streifen, aber nicht auseinandergeschnitten werden. Wer alles richtig gemacht hat, kann am Ende dieser Sisyphos-Arbeit ein Knäuel aufwickeln. Mit großen, dicken Nadeln werden dann Flächen gehäkelt, was durchaus mühsam ist. Das Material erfordert Kraft und Geschicklichkeit zu-

gleich. Immer wieder rutscht es von der Nadel, muss nachgezogen und durch die Maschen gestopft werden.

Es gehe dabei aber nicht um das perfekte Rechteck. Am Ende gehe es darum, das eigene Umweltbewusstsein zu schärfen und gemeinsam für Aufmerksamkeit zu sorgen. Deshalb ist jeder Teilnehmer willkommen. Diejenigen, die nicht versiert sind in dieser Art Handarbeit, werden angelernt.

Derzeit werden Ideen für den Standort gesammelt, an dem der Plastikteppich für einige Zeit fest installiert werden soll. Wind und Wetter können dem Kunstwerk nichts anhaben, und so braucht es lediglich eine Fläche, die ausreichend Platz bietet.

Am Eckstisch im Café Ginkgo dreht sich derweil alles um Nachhaltigkeit. Adventskalender selbst basteln, Waschmittel aus Kastaniensud

herstellen, Gebrauchtes weitergeben und annehmen und die Dinge nutzen, die man ohnehin schon besitzt, anstatt Neues zu kaufen. All dies ist auch „Meer-Plastik“-Teilnehmerin Ute Kochinke ein Anliegen: „Wenn alle nur reden, wird sich nie etwas bewegen. Hier in der Gruppe erfährt man, was Einzelne im Alltag verändert haben. Es ist nicht immer leicht. Aber es lohnt sich, anzufangen.“ Der Häkel-Treff hat seinen privaten Bestand an Plastiktüten nahezu aufgebraucht. Wer Plastiktüten übrig hat, kann diese vorbeibringen und gleich dableiben und mithäkeln. (SZ)

**Lesung** Paul Katoe, der Illustrator des Buches „Walgesang“ ist am heutigen Samstag ab 16 Uhr zu Gast bei der Gemeinschaftsaktion Meer-Plastik im Café Ginkgo. Die Gruppe trifft sich dort immer samstags um 16 Uhr.

## Neue Partner und neue Projekte in Afrika

**Organisation** Was der Königsbrunner Brunnenbau-Verein in diesem Jahr vorhat

**Königsbrunn** Die gemeinnützige Organisation „KfBiA – Königsbrunn fördert Brunnenbau in Afrika“ konnte im ersten Jahr seit der Vereinsgründung zwei mechanisch stabile Tiefbrunnen in Togo fördern. Das Dorf Lassa-Lao und das Dorf Kpindi, jeweils im nördlichen Teil Togos, erhielten einen Brunnen, der für ausreichend und gesundes Wasser sorgt. Für 2020 sind weitere Projekte geplant. Auch neue Partner hat der Verein gewonnen.

Als nächstes Brunnenprojekt soll in Togo das Dorf Siou-Borghah, nördlich von Kara, einen Brunnen erhalten, damit die 300 Dorfbewohner ihr Trink- und Brauchwasser nicht aus einem nahe gelegenen,

aber verschmutzten Bach holen müssen. Die Finanzierung des geplanten Tiefbrunnens in Siou-Borghah soll teilweise mit Fördermitteln der Schmitz-Stiftung erfolgen, der dazu erforderliche Förderantrag wurde bereits am Jahresende 2019 gestellt. Bei einer erfolgreichen Zusage müssen die Königsbrunner Brunnenbauer für die Baukosten von 11 500 Euro noch 3500 Euro selbst beisteuern. Dann könnte mit dem Bau begonnen und das Projekt noch Ende des ersten Quartals 2020 erstellt werden.

Das von der Schmitz-Stiftung zur Förderung abgelehnte Projekt „Priesterschule in Tchitchao“ muss der Verein noch bis Anfang April

2020 zurückstellen. Hier wartet man noch auf eventuelle Fördergelder vom Bistum Augsburg und von St. Ottilien. KfBiA beteiligt sich an den Gesamtkosten in Höhe von 10 500 Euro mit 3000 Euro. Die Bauarbeiten sollen im zweiten oder dritten Quartal 2020 ausgeführt werden.

Weitere Vorschläge zur Brunnenförderung werden im ersten Quartal 2020 von den Klöstern der Erzabtei St. Ottilien erwartet, die mit ihren Klöstern in Afrika erster Partner des Königsbrunner Vereins und Beteiligter ist und den kompletten Förderprozess vom Standortvorschlag und Baudurchführung vertrauensvoll begleitet. Als einen weiteren

Partner wird man die Friedberger Pallottiner gewinnen können, die ebenso wie St. Ottilien in verschiedenen afrikanischen Ländern pastorale Einheiten haben, die einen Förderprozess begleiten können. Auch hier erwartet KfBiA demnächst Vorschläge zur eventuellen Brunnenförderung. Vereinsvorsitzender Siegfried Hertlen hofft zudem, dass sich weiterhin viele Unterstützer für die Projekte finden, mit denen es Menschen ermöglicht werden soll, in ihrer Heimat ein Auskommen zu finden. (AZ)

**Informationen** Mehr zur Arbeit des Vereins finden Sie im Internet und [kfbia.de](http://kfbia.de),



Im ersten Jahr konnten mit dem Geld aus Königsbrunn zwei Brunnen in Dörfen im Togo gebaut werden. Foto: Romain Botta

### Kurz gemeldet

BOBINGEN

#### Neujahrsschafkopf der SPD Bobingen

Zum 49. Neujahrpreis-Schafkopf lädt der SPD-Ortsverein Bobingen am Freitag, 31. Januar, in die Gaststätte Sonne in Bobingen ein. Beginn ist um 19 Uhr. Dem Sieger werden wie in den Vorjahren 300 Euro Preisgeld verliehen. Die Startgebühr beträgt acht Euro. (SZ)

KÖNIGSBRUNN

#### Psychologin spricht bei der „Frauen-Zeit“

Das Konzept der „Frauen-Zeit“, bei der Königsbrunner evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Königsbrunn entwickelt aus dem „Frauentag“, sieht vor, dass Frauen drei Kurzreferate einer kompetenten Referentin erleben und anschließend die Möglichkeit haben, diese zu befragen und sich mit anderen auszutauschen. Diplom-Psychologin Mechthild von Luxburg spricht zum Thema „Mütter und Töchter“. Die Referentin übte verschiedenste Tätigkeiten bis zur Führungsebene im Diakonischen Werk Regensburg und Augsburg aus. Sie ist engagiertes Mitglied im Deutschen Frauenrat und Kuratoriumsvorsitzende des Frauenwerkes Stein. Die „Frauen-Zeit“ findet am Samstag, 25. Januar, von 14 bis 17 Uhr im Gemeindezentrum St. Johannes statt. Abgerundet wird der Nachmittag durch Kaffeefafeln und gemeinsames Singen moderner christlicher Lieder mit der Frauencombo Butterflys, Leitung Sabine Leimer. Eintrittskarten zum Preis von acht Euro gibt es im Vorverkauf beim Pfarramt in der Bürgermeister-Wohlfarth-Straße 94 sowie gegenüber in der Ulrichsbuchhandlung. (AZ)

KÖNIGSBRUNN

#### Anmeldung für Djembé-Anfängerkurs

Ein Djembé-Anfängerkurs startet am Freitag, 7. Februar, in Königsbrunn mit dem Meister-Trommler Kofi Awil aus Ghana. Für Interessierte bietet der Verein Kukurudu zusätzlich am 17. und 31. Januar nochmals einen Djembé-Workshop mit Kofi Awil für Anfänger an. Der Kurs dauert von 18.30 bis 19.45 Uhr in der Brunnenstraße, Karwendelstraße 4, Königsbrunn. Der Kostenbeitrag beträgt 15 Euro. Anmeldungen per Mail unter [kukurudu@gmx.de](mailto:kukurudu@gmx.de) oder telefonisch 0172/9822012.

KÖNIGSBRUNN

#### Nächste Runde der MovieClass

In der Reihe „MovieClass“ zeigt das Cineplex Königsbrunn in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro besondere Filme, die örtliche Filmfreunde ausgewählt haben. Am Mittwoch, 12. Februar, läuft der Streifen „Lara“ und aktuell können Kinofans ihren Favoriten für die März-Ausgabe bestimmen. Zur Auswahl stehen: „Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“ erzählt die Geschichte der neunjährigen Anna und der Flucht ihrer Familie aus Nazideutschland. Regie führt Oscar-Preisträgerin Caroline Link. In „Der geheime Roman des Monsieur Pick“ geht es um einen vergessenen Roman, der plötzlich zum Bestseller wird. Das „Land des Honigs“ liegt in Nordmazedonien und erzählt die Geschichte einer Bauernfamilie, deren ruhiges Leben durch die Ankunft einer Nomaadenfamilie aufgewirbelt wird. „Wild Rose“ dreht sich um eine Sängerin, die nach einem Gefängnisaufenthalt versucht, wieder auf die Beine zu kommen. Und in „The Peanut Butter Falcon“ geht es um einen Jungen mit Downsyndrom, der Profi-Wrestler werden will und aus einem Heim flieht. Auf der Flucht trifft er den Fischer und kleinkriminellen Tyler, der ihm weiterhelfen will. Die Stimmen können bis zum 7. Februar per E-Mail an [kulturbuero@koenigsbrunn.de](mailto:kulturbuero@koenigsbrunn.de) eingereicht werden. Unter allen Einsendern werden Freikarten verlost. (AZ)

# WERBEN SIE DORT, WO IHRE KUNDEN WOHNEN UND EINKAUFEN

AZ vor Ort – die Stadtteilbeilage



- Nutzen Sie jeden Donnerstag AZ vor Ort als Werbeträger ohne Streuverlust.
- Optimales Werbeumfeld mit stadtteilbezogener Berichterstattung.
- Fragen Sie nach unseren Teilbelegungsmöglichkeiten.

Kontakt:  
Bernhard Mögele · Telefon [0821] 777-2554  
bernhard.moegele@augsburger-allgemeine.de

**Augsburger Allgemeine**  
Alles was uns bewegt



Rektorin Karin Große (Bildmitte) ist froh über die Unterstützung der Wohnbaugruppe und ihres Geschäftsführers Mark Dominik Hoppe. Dadurch kann in der Drei-Auen-Schule eine Hausaufgabenhilfe angeboten werden. Foto: Andrea Wolf, Wohnbaugruppe

# Wohnbaugruppe ermöglicht Hausaufgabenhilfe

**Bildung** Unternehmen übernimmt die Kosten für das Angebot in der Drei-Auen-Schule Oberhausen

**Oberhausen** Dank der Unterstützung durch die Wohnbaugruppe Augsburg kann die Drei-Auen-Grundschule in Oberhausen eine Hausaufgabenbetreuung anbieten. Hierbei stehen den Kindern nachmittags Lehrer und pädagogische Fachkräfte zur Verfügung, um bei den Hausaufgaben und beim Lernen zu helfen. Die Wohnbaugruppe übernimmt jährlich die Kosten in Höhe von 13000 Euro. Seit Sommer 2019 gibt es an der Drei-Auen-Grundschule das Angebot einer Hausaufgabenbetreuung. Schulleiterin Karin Große zieht nun nach einem halben Jahr eine durchweg positive Bilanz: „In der Hausaufgabenbetreuung sind

vorrangig Kinder, die sich mit der Sprache und dem Lernen schwertun. Somit ist das Betreuungsangebot am Nachmittag eine große Bereicherung für uns.“ Derzeit besuchen 13 Kinder die Hausaufgabenhilfe und werden dabei von vier Fachkräften intensiv betreut. Begleitet wird das Projekt vom Bildungsreferat der Stadt Augsburg, das auch die Idee für die Kooperation hatte. „Wir haben festgestellt, dass hier manche Kinder besondere Förderung und Unterstützung brauchen, die so im schulischen Kontext nicht vorgesehen ist“, so Bildungsreferent Hermann Köhler. „Wir sind froh, dass die Wohnbaugruppe das Projekt

Hausaufgabenbetreuung unterstützt und uns hierbei als zuverlässiger Partner zur Seite steht.“ Die Wohnbaugruppe hat zum Stadtteil Oberhausen eine enge Verbindung. Hier bewirtschaftet das Unternehmen knapp 1800 Wohnungen und hat zuletzt im Norden den Bau der Drei-Auen-Grundschule im Jahr 2005 für die Stadt Augsburg übernommen. „Uns ist wichtig, dass wir mit der Hausaufgabenbetreuung ein Programm ermöglichen können, das den Kindern nachhaltig zugutekommt“, sagt Geschäftsführer Mark Dominik Hoppe. „Wir möchten die Schule dabei auch die nächsten Jahre unterstützen.“ (AZ)

ANZEIGE

ANZEIGE

Fitnessstudio INJOY Königsbrunn  
Hunnenstraße 35½  
86343 Königsbrunn  
Telefon 08231/347777  
www.injoy-koenigsbrunn.de

## TAGE DER OFFENEN TÜR

Sa., 25. Januar, 9 – 16 Uhr // So., 26. Januar, 9 – 16 Uhr // Mo., 27. Januar, 9 – 21 Uhr



Das Expertenteam des INJOY Königsbrunn freut sich auf regen Besuch. Jeder ist herzlich eingeladen, sich von dem neuen mediterranen Wohlfühlambiente im INJOY zu überzeugen und sich begeistern zu lassen. Fotos: INJOY



Eine intensive Betreuung und ausgeprägte Kundennähe haben für das Expertenteam vom INJOY höchste Priorität. Jeder erhält eine individuelle Einweisung und durchläuft das professionelle INJOY-Betreuungssystem.



Das revolutionäre Rücken- und Gelenktraining im FLEXX-Zirkel beugt Rückenproblemen vor, fördert die Beweglichkeit und ist das zertifizierte Training gegen Arthrose und Osteoporose.



Im INJOY trifft man auf die neuesten Gerätetechnologien, unter anderem mit chipkartengesteuerten Geräten von MILON. Ideal für ein effektives und nahezu fehlerfreies Training. Egal ob Abnehmen, gezieltes Rücken-, Gelenks-, Aufbau-, Figur- oder Stoffwechseltraining – INJOY ist der richtige Partner.

# Tage der offenen Tür

Top Beratung in exklusivem Ambiente – INJOY

Mehr Bewegung, eine ausgewogene Ernährung, Abnehmen, die Sommerstrandfigur oder der Einklang mit sich selbst. Sind diese guten Vorsätze bereits in die Tat umgesetzt worden? Schlechte Ausreden wie: „Die sechs Kilo mehr sieht doch sowieso kein Mensch“, „Ab 2020 hab ich bestimmt viel mehr Zeit“ oder „Mein täglicher Fitness-Joghurt tut’s doch auch“ kennt jeder. Am besten startet man jetzt in eine gesündere Zukunft – INJOY hilft dabei.

### Schlechte Ausreden – gute Angebote

Bei den Tagen der offenen Tür am Samstag, 25. Januar (9 bis 16 Uhr), Sonntag, 26. Januar (9 bis 16 Uhr) und Montag, 27. Januar (9 bis 21 Uhr) stehen hoch qualifizierte Gesundheitsexperten des INJOY Königsbrunn für alle Fragen und Probleme mit Lösungsmöglichkeiten zur Verfügung. Spezielle Angebote (siehe Anzeige rechts) warten auf alle Interessierten. „Nur an diesen Tagen haben Sie die Möglichkeit, bis zu 276 Euro zu sparen“, erklärt Geschäftsführer sowie Fitness- und Gesundheitscoach Walter Seckler.

INJOY Königsbrunn überzeugt durch ein vielseitiges Kursangebot mit drei Kursräumen und über 50 Kursen in der Woche wie ZUMBA, Bauch-Beine-Po, Pilates, Yoga, Faszien in Bewegung, Wirbelsäulengymnastik oder Cycling. Ein weiteres

Highlight sind die chipkartengesteuerten Geräte von MILON mit vollautomatischer Einstellung auf die Trainierenden. Besonders hervorzuheben ist auch das revolutionäre FLEXX-Trainingssystem für Muskellängenwachstum: die idealen Geräte für Rückenprävention, Schmerzbefreiung und Haltungsverbesserung. Auf den großzügigen 1650 Quadratmetern trifft man auf eine große Auswahl von innovativen Kraftgeräten. Beim Ausdauerpark mit „Cardio-Kino“ ist für jeden das Richtige dabei. Der großzügige Wellness- und Entspannungsbereich mit Ruhe- raum, Außenbereich, zwei Saunen, Lichttherapie und Infra-



Geschäftsführer, Fitness- und Gesundheitscoach Walter Seckler

rotkabine ist ein super Argument für die kalten Wintertage und lädt zum Verweilen ein. Wer noch Unterstützung zur Wunschfigur benötigt, ist im INJOY Ernährungs- und Abnehmzentrum genau richtig und kann auf professionelle Unterstützung bauen. Während man in Ruhe trainiert, spielen die Kinder in der Kinderbetreuung. Das besondere Ambiente mit Wohlgefühlcharakter und Training unter Palmen lässt den Aufenthalt zu einem Erlebnis werden. Vom „Mucki-Buden-Touch“ zum Urlaubsfeeling und das alles effektiv und individuell zugeschnitten auf das persönliche Ziel!

### INJOY Königsbrunn – hier ist für jeden das Passende dabei!

Neben der kostenlosen Gesundheitsberatung hat jeder die Möglichkeit, die vielfältigen Trainingseinrichtungen kennenzulernen. Egal ob Abnehmen, gezieltes Rücken-, Gelenks-, Aufbau-, Figur- oder Stoffwechseltraining – INJOY ist der richtige Ansprechpartner. „Besuchen Sie das INJOY an den Tagen der offenen Tür diesen Samstag, Sonntag und Montag“, motiviert Walter Seckler. Die INJOY-Experten freuen sich auf alle Besucher und deren persönliche Wünsche. Eine Terminvereinbarung ist nicht nötig. Die Angebote sind nur an den Tagen der offenen Tür gültig. pm

### Auf einen Blick

INJOY Königsbrunn  
Telefon (08231) 34 77 77  
Hunnenstraße 35 ½  
86343 Königsbrunn  
info@injoy-koenigsbrunn.de

**Ansprechpartner**  
Walter Seckler

**Öffnungszeiten**  
Montag bis Freitag  
8 bis 22 Uhr  
Samstag, Sonn- und Feiertag  
9 bis 18 Uhr

**Kinderbetreuung**  
Montag, Mittwoch, Freitag  
9 bis 12 Uhr  
16.30 bis 19.30 Uhr

» Weitere Infos im Internet  
www.injoy-koenigsbrunn.de  
und auf Facebook

**DEUTSCHES INSTITUT FÜR SERVICE-QUALITÄT GmbH & Co. KG**

**1. PLATZ**  
**INJOY**  
**Testsieger Fitness-Studios**

TEST Jan. 2018  
11 überregionale Fitness-Studio-Anbieter  
Testsieger seit 2010

www.disq.de  
Privatwirtschaftliches Institut

## Tage der offenen Tür

GENIEßEN SIE IHRE KOSTENLOSE GESUNDHEITSBERATUNG

<b>Samstag,</b> 25.01.2020 von 9 bis 16 Uhr	<b>Sonntag,</b> 26.01.2020 von 9 bis 16 Uhr	<b>Montag,</b> 27.01.2020 von 9 bis 21 Uhr
--	--	---

6 Monate  
50 % sparen\*

- Bei einer Erstmitgliedschaft über 24 Monate, sind die ersten 6 Monate um volle 50 % ermäßigt.
- Bei einer Erstmitgliedschaft über 12 Monate, sind die ersten 4 Monate um volle 50 % ermäßigt.
- Double Pack  
Zu zweit einsteigen und die ersten 8 Monate zum halben Preis trainieren.
- Azubi/Schüler/Studenten -  
Sparen Sie zusätzlich 10 € vom Monatsbeitrag
- Für alle Studiowechsler:  
Wir zahlen Ihre Restlaufzeit

© 2020 INJOY Königsbrunn

Experten informieren an den Tagen der offenen Tür im Fitnessstudio INJOY in Königsbrunn  
Angebote nur gültig am 25.01./26.01./27.01.2020

Fitnessstudio INJOY Königsbrunn  
Hunnenstraße 35 ½, 86343 Königsbrunn  
Telefon 08231 347777  
www.injoy-koenigsbrunn.de

## Innenstadt-Service

Vortrag  
beim Frauenbund

„Die Frau im Spannungsfeld von Emanzipation und Glaube“ ist das Thema beim Frauenbund am Donnerstag, 23. Januar, ab 14 Uhr im Pfarrheim St. Max, Franziskanergasse 4. Es referiert Sabine Eisenreich.

Neue  
Pfadfinderinnengruppe

Die PSG – Pfadfinderinnen St. Georg – gründen eine Caravelle-Gruppe für Mädchen im Alter von 13 bis 15 Jahren in der Stadtmitte. Das erste Treffen findet am Samstag, 25. Januar, 10 bis 12 Uhr im Ulrichsheim, Caritasweg 10, statt. Weitere Treffen werden monatlich vereinbart.

Bürgersprechstunde  
mit Eva Weber

Eine Bürgersprechstunde mit Bürgermeisterin und Wirtschafts- und Finanzreferentin Eva Weber findet am Dienstag, 28. Januar, um 18 Uhr im Verwaltungsgebäude I (3. OG, Zimmer 322), Rathausplatz 1, statt. Die Bürgersprechstunde ist keine öffentliche Veranstaltung. Es ist daher eine vorherige telefonische Anmeldung unter 0821/324-1557 erforderlich.

Evangelisches Forum  
Annahof

Der Tanz- und Selbsterfahrungsabend „In Klarheit will ich sein“ mit Elementen aus der Gestalt- und Musiktherapie findet am Donnerstag, 6. Februar, ab 17 Uhr im Annahof, Hollbau, statt. Anmeldung ist erforderlich bis 28. Januar, Tel. 0821/45017-1200. Die Veranstaltung „Zukunft ohne Plastik“ beginnt am Donnerstag, 30. Januar, um 19.30 Uhr im Haus St. Ulrich, Kappelberg 1, mit Wolfgang Rommel, Reiner Erben und Sylvia Schaab.

Praxisseminar  
Obstgehölze schneiden

Im Botanischen Garten, Dr.-Ziegenspeck-Weg 10, finden Seminare zum Schnitt von Obst- und Beerengehölzen statt. Theorie und Praxis für den richtigen Schnitt werden vermittelt am Mittwoch, 29. Januar, für Obstbäume und am Donnerstag, 30. Januar, für Beerenträucher. Beginn ist jeweils um 13.30 Uhr (bis 15.30 Uhr) im Seminarraum. Anmeldung ist erforderlich bis 27. Januar unter Tel. 0821/324-6038 oder an der Kasse.

Taschenlampenführungen  
im Dom

Für Kinder werden im Hohen Dom wieder Taschenlampenführungen angeboten. Die Führungen „Wo ist die Kirchenmaus?“ findet am Donnerstag, 30., und Freitag, 31. Januar, jeweils um 17 Uhr statt (Treffpunkt am Nordportal, Taschenlampen selbst mitbringen). Anmeldung ist erforderlich bis 28. Januar im Dompfarramt unter Tel. 0821/3166-8511.

Künstlergespräch  
mit Horst Thürheimer

Die Ausstellung „Farbe und Feuer“ von Horst Thürheimer ist zurzeit im H2-Zentrum für Gegenwartskunst, Beim Glaspalast 1, zu besichtigen. Zum Künstlergespräch laden die Kunstsammlungen und Museen Augsburg am Dienstag, 28. Januar, um 18 Uhr ein. Geleitet wird das Gespräch von Christof Trepsch und Thomas Eisen. Der Eintritt ist frei.

Katholische  
Erwachsenenbildung

„Gib Frieden!“ ist das Thema des Studententags zur Misereor-Fastenaktion 2020 am Samstag, 1. Februar, von 9.30 bis 15.30 Uhr im Haus St. Ulrich, Kappelberg 1. Anmeldung ist schriftlich oder telefonisch bis 24. Januar erforderlich unter Tel. 0821/3166-8822, Fax -8829 oder E-Mail: info@keb-augsburg.de.

## Dekanat Augsburg I

**Hoher Dom**, Kornhausgasse 8, Sa 7 M, für Lebende und Verstorbene der Fam. Waibel, 8 M im außerordentlichen Ritus (Marienkapelle), 9.30 Votivmesse in St. Sebastian (Sebastianioktav 2020) - die M im Dom entfällt!, 16.30 BG, 18 Cantate Domino: Orgelmusik und gregorianischer Choral „Adorate deum“ (Schola des Domchores), 19 Nightfever - Hl. Messe 20 Uhr - Eucharistische Anbetung, Gesprächs- u. Beichtgelegenheit 23 Uhr Komplet. So 7.30 M, für Rosa Aumüller, 9 Kapitelamt, 10.30 PfG, 11.30 Dompredigermesse, für Rosa Fleiner. Mo 7 Laudes, M nach Meinung des Domkapitels, 9.30 M, für Hildegard Kössing, 16.30 Rkr, 16.30 BG. Di 7 Konventmesse des Domkapitels, 9.30 M, für Josefa Göger, 16.30 Rkr, 16.30 BG. Mi 7 M, für Irmgard Wendler und Eltern, 9.30 M, für Elisabeth Schnell, 16.30 Rkr, 16.30 BG. Do 7 M, für Michael Tyroller, 9.30 M, in einem besonderen Anliegen, 16.30 Rkr, 16.30 BG. Fr 7 M, für Wally Rigel, 9.30 M, für Leo Lindermeier, 16.30 Rkr, 16.30 BG. Täglich BG: Mo-Sa 16.30-17.30 Uhr.

**Kirche der Dominikanerinnen**, Bei St. Ursula 5, Mo-Fr 18 Euch.-Feier, am Do mit eingebauter Vesper. Auskünfte über die Klosterpforte, Tel.: 0821/347670.

**Pfarreiengemeinschaft St. Georg/St. Maximilian/St. Simpert: St. Georg**, Georgenstraße 18, Sa 17.30 Rkr und BG, 18 M. So 10 PfG. Di 17.30 Rkr, 18 M, Gerd Helma und Ludwig Müller und Fam. Bernhauser. Mi 17.30 Rkr, 18 M. Do 16 M im Diako, 17.30 Rkr, 18 M. Fr 17.30 Rkr, 18 M.

**St. Moritz**, Moritzplatz 5, Sa 16 Beichte, 18 VAM. So 10 PfG, 18 AM, mit Frauenchor, Leitung Stephanie Ludwig, Stefan Saule (Orgel). Mo 12.15 M Anna Freuding, 18 AM. Mi 12.15 M Bernhard Luble, 18 AM. Do 12.15 M Johanna Hämmerle und Angehörige, Dr. Gerhard Hummel, 16 M in der Kirche des diako, 18 AM, 18.30-19.45 Eucharistische Anbetung. Fr 12.15 M Wolfssches Manual, 17.30 Rkr in der Klosterkirche Maria Stern, 18 AM in der Klosterkirche Maria Stern. Mo-Do um 17.15 Uhr Rkr. Mo-Fr um 12 Uhr Gebet „Engel des Herrn“.

**St. Peter am Perlach**, Rathausplatz, Sa 9 M. So 9 M. Mo 9 M, 18.30 Abendgebet. Di-Fr 9 M.

**Pfarreiengemeinschaft St. Ulrich u. Afra/St. Anton**

**St. Ulrich u. Afra**, Ulrichsplatz 19, Sa 17.30 Rkr und BG, 18 VAM. So 8 M, 9 M in St. Margaret, 9.30 Go im Sparkassenaltenheim, 10.30 PfG (gemeinsam mit der Behinderten-Seelsorge zu deren Neujahrsempfang), 17.30 Rkr, 18 M. Do 9.15 M, 17.30 Rkr und BG, 18 M. Mi 8.45 Laudes in der Basilika, 9.15 M, 17.30 Rkr in St. Margaret, 18 M in St. Margaret, für Eleonore Staab. Do 9.15 M, 17.30 Rkr und BG, 18 M. Fr 9.15 M, 17.30 Rkr und BG, 18 M.

**St. Anton**, Imhofstraße 49, Sa Tulpenverkauf zu Gunsten Leprakranker vor und nach den Gottesdiensten, 15.30 VAM (Kapelle St. Servatius, Seniorenzentrum), 17.45 Rkr für die Verst. der verg. Woche, 18.30 VAM für die Pfarrgemeinde. So Tulpenverkauf zu Gunsten Leprakranker vor und nach den Gottesdiensten, 10 PfG, 10.30 M (Kapelle Albertusheim), 17 Rkr für die Priester (Kapelle Albertusheim). Di 17.15 Rkr für den Frieden, 18 AM. Mi 10 M (Kapelle Albertusheim), 17 Rkr für unsere Fam. (Kapelle Albertusheim). Do 9 M (Kapelle Albertusheim), 17 Rkr um geistl. Berufe (Kapelle Albertusheim). Fr 10 M (Kapelle Albertusheim), 17 Rkr für unsere Kranken (Kapelle Albertusheim).

**St. Margaret**, Spitalgasse 1, Liturgie im außerordentlichen Ritus, Sa 8 M im Dom. So 10.30 M. Mo 8.30 M, anschl. Aussetzung, Rkr und Anbetung bis 12 Uhr. Di 17.15 Rkr, 18 M. Do 18.15 Rkr, 19 M. Fr 14 Rkr, 15 M.

**Hl. Kreuz**, Dominikanerkloster, Hl.-Kreuz-Str. 3, Öffnungszeiten: werktags von 7-ca. 18.30 Uhr und sonntags von 9-18 Uhr. Messen: werktags: 8 Uhr, sonntags: 10 Uhr. Anbetung des Allerheiligsten im Wunderbarlichen Gut: werktags nach der Messe bis ca. 9 Uhr. BG: Mo, Mi, Fr und Sa: 10-11.30 Uhr im Beichtstuhl an der Pforte, Di und Do: 15-17 Uhr im Beichtstuhl an der Pforte, während der Anbetung bietet P. Dominikus Kirchmeier OP eine BG in der Kirche an, solange es seine Kräfte zulassen. Rkr/Kreuzweg: täglich um 17.30 Uhr.

**Klosterkirche Maria Stern**, Sternengasse 5, tgl. 7.30-18 euch. Anbetung, 11.45 Mittagsgebet, 17.10 Rkr (außer Freitag), 17.35 Vesper. Mo-Do 6.40 Laudes, 7 M. Fr 7 Laudes, 17.30 Rkr, 18 AM. Sa 7.30 M. So- u. Feiertage 7.30 Laudes, 8 M, 11 M span. Gemeinde.

**St. Stephan**, Benediktinerabtei, Stephansplatz 6, Sa 7.35 Konvent-M, 18 feierl. Vigil. So 7 Laudes, 10 Konventamt, 18 Lateinische Vesper. Mo-Fr 6 Laudes (Ferien 7 Uhr), 6.35 Konvent-M (Ferien 7.35 Uhr),



## Die Auferstehungskirche in Hochzoll

Die Auferstehungsgemeinde wurde als Sprengel der alten Hochzoller Gemeinde St. Matthäus gegründet und feierte Oktober 2019 ihr 50. Jubiläum, 1968 wurde der erste Kirchenvorstand gewählt, Pfarrer war damals Eckhard Eichner. Grundsteinlegung zur von Architekt Hans Schrammel geplanten Kirche, wie sie heute steht, war 1976, zuvor gab es eine Notkirche.

Foto: Annette Zoepf

18 Vesper. Tgl. 12.15 Mittagshore, 19.30 Komplet.

**Firnhaberau, St. Franziskus**, Hubertusplatz 1, Sa 17.30 Rkr und BG, 18 VAM M Karl Böck. So 11 Pfam- u. Fam.-Go. Mo 8 M. Di 8 M. Do 8.30 M. Fr 8 M.

**Hammerschmiede, Christkönig**, Pappelweg 7, Sa 17.30 Rkr, 18 VAM, Johann Halusa, Anton Eschey. So 9.30 PfG, Julius Komlossy, Ingrid Schuster und Katharina Bauer, 17 Rkr. Mo 17 Rkr, 18.45 Betstunde, gestaltet von der Schönstatt-Familie. Di 17 Rkr. Mi 8.30 M, 17 Rkr. Do 18 Rkr, 18.30 M Konrad Schnitzlein zum JG, Gabi, Bernhard und Eltern Schnitzlein, Eltern Neurieder. Fr 17 Rkr.

**Pfarreiengemeinschaft Don Bosco/St. Wolfgang: Herrenbach, Don Bosco**, Don-Bosco-Platz 3, So 10.30 Euch.-Feier Patronzinium, anschl. Don-Bosco-Fest. Di 17.30 Rkr, 18 Euch.-Feier. Do 8.30 Rkr, 9 Euch.-Feier.

**Spickel, St. Wolfgang**, Hornungstraße 26, Sa 18 Euch.-Feier. Mi 9 Euch.-Feier. Fr 18 Euch.-Feier.

**Pfarreiengemeinschaft Hochzoll: Hochzoll, Heilig Geist**, Grüntenstraße 19, Sa 17.30 Rkr. So 8 Laudes in der Seitenkapelle, 8.30 M Lorenz und Margarete Hepp, 11 M Fam. Egger und Schmid, Malduca und Stoll, Konrad Fellner, Fam. Doll, Josefa Machovsky, JM, Maria Kral und Angeh., 18 Vesper in der Seitenkapelle, 18.30 AM. Mo 9 M verstorbene Eltern Wieder, Michael Fehn, 15.30 Rkr (Maria Alber), 18.30 Taizé-Gebet in der Seitenkapelle. Di 17.30 Rkr, 18 AM. Mi 9 M. Do 9 M Martin und Karoline Stemmer, 15.30 Rkr (Maria Alber). Fr 9 M, 17.30 Rkr.

**Hochzoll, Zwölf Apostel**, Zwölf-Apostel-Platz 1, Sa 11 Taufe, 17.45 Rkr (Unterkerche), 18 BG, 18.30 VAM. So 9.45 PfG mit Kinderkirche, Thomas Rasenberger, Hans Rapp, 17.45 Rkr (Unterkerche). Mo 10 Mütter beten für ihre Kinder (Unterkerche), 17.45 Rkr (Unterkerche). Di 9 M (Unterkerche), 17.45 Rkr (Unterkerche), 19.30 Gebetskreis der charismatischen Erneuerung (Unterkerche). Mi 17.45 Rkr (Unterkerche), 18.30 AM (Unterkerche), 19 Eucharistische Anbetung (Unterkerche). Do 17.45 Rkr (Unterkerche), 18.30 AM (Unterkerche). Fr 6.40 Morgenlob - Laudes (Unterkerche), 7 M (Unterkerche), 17.45 Rkr (Unterkerche).

**Pfarreiengemeinschaft Lechhausen: Lechhausen, St. Pankratius**, Blücherstraße 13, Sa 8 M - entf., 11 Votivmesse in St. Sebastian, 17 BG, 17.25 Rkr, 18 VAM. So 8 PfG - Monatsprozession der Bruderschaft, 9.30 M, 17 Rkr - entf. Mo 8 M. Di 8.40 Rkr, 9.15 M August u. Karolina Horsch. Mi 18.25 BG/Rkr in den Anliegen unserer Zeit, 19 M. Do 8 Bruderschaftsgottesdienst. Fr 9 M.

**Lechhausen, Unsere Liebe Frau**, Blücherstraße 91, Sa 17 VAM mit Vorstellung der Firmlinge. So 9.55 Rkr und BG, 10.30 M - Weggottesdienst zur Erstkommunion für Kinder und Eltern mit Vorstellung der Erstkommunionkinder, Johann Seiler m. Angeh., Rudolf Mayr, 18 ökm. Go im Rahmen der Gebetswoche zur Einheit der Christen. Di 18.25 Rkr, 19 M. Mi 8.25 Rkr in den Anliegen unserer Zeit, 9 M. Do 17 M

im St. Anna Seniorenzentrum. Fr 8 M - anschl. Rkr.

**Lechhausen, St. Elisabeth**, Elisabethstraße 56, Sa 17.20 Rkr, 17.30 BG, 18 M, Fam. Al Bitar, 20.15 M der Neokatechumenalen Gemeinschaft. So 8.20 Rkr, 9 PfG Hl. M für die lebenden und † Angeh. der Pfarrei, 10.30 Fam.-Go. mitgestaltung von der Marienkäfergruppe unserer KiTa, Gerhard und Margarete Urbanski, Pauline Altmann und Eltern und Angehörige, Fam. Lichtenstem und Schmid. Mo 16.30 Rkr. Di 7.30 Morgengebet der Gemeinde im Elisabethzimmer, 17.20 Rkr mit Aussetzung, 18 M Mathilde Fischer. Mi 9 M nach Meinung Maria, 16.30 Rkr. Do 9 M Schwester Katharina Mayer und Pfarrer Peter Zillich, 16.30 Rkr. Fr 9 M, Walburga Trometer, 16.30 Rkr.

**PG Zum Guten Hirten (St. Canisius): Univiertel, Zum Guten Hirten**, Salomon-Idler-Strasse 12, Sa 9 M, 16.45 BG (St. Canisius Augsburg), 17.15 VAM (St. Canisius Augsburg), 18 Rkr, 18.15 BG. So 8.45 M Josef Arnold, Jakob und Christine Hilzender mit Sohn Peter, Georg und Rosa Butsch mit Kindern und Johann Butsch, Lorenz und Katharina Echerer und Claudia Mueller, 10 M (St. Canisius Augsburg), 11.15 Gemeindegottesdienst, 18 Abendmesse, Margrit Hauck, Ruth Zeitlhofer. Mo 18 Rkr. Di 17 M (St. Canisius Augsburg), 19.15 Fest-Go zum Thomas-von-Aquin-Fest. Mi 18 M Rosa Eisele, ihr Ehemann Pius und seine Eltern. Do 18 M, 18 M (St. Canisius Augsburg). Fr 9 M, 17 Rkr (St. Canisius Augsburg).

## Dekanat Augsburg II

**Pfarreiengemeinschaft Augsburg-Göggingen/Bergheim: Bergheim, St. Remigius**, Wirthshölzelweg 11, Sa 14 Ewige Anbetung im Kloster. So 7.30 M im Kloster, 9 Festgottesdienst zum Sebastiansfest mit Festprediger Pater Gerhard Eberts, 18.30 AM, Karl Hauptelshofer, Maria und Josef Müller. Do 18 Rkr, 18.30 AM Karl und Rosalia Ortler, Mitglieder des Bergheimer Frauenbundes und Pfarrer Lutz.

**Göggingen, Zum Heiligsten Erlöser**, Wellenburger Straße 58, Sa 18.30 VAM, Mathilde Pfeiffer. So 10.30 PfG. Mo 17 Rkr. Di 9 M, 17 Rkr. Mi 19 AM. Do 17 Rkr. Fr 8.30 M, 17 Rkr.

**Pfarreiengemeinschaft Augsburg-Göggingen/Inningen: Göggingen, St. Georg und Michael**, Von-Cobres-Straße 8, Sa 15 Tauftag, Taufe von Felix Tülp, 17.15 BG, 18 VAM - anschl. Mitarbeiteressen im Roncalihaus, Susanne und Ludwig Kaiser mit Angeh., Maria Holzmann. So 8.30 Rkr (Hessingkirche), 9.15 PfG, Rosemarie Wildenauer. Mo 16 Rkr im Raum der Stille, RH. Di 9 Euch.-Feier. Mi 18.30 Abendmesse, nach Meinung. Fr 9 Euch.-Feier.

**Göggingen, Kuratie St. Johannes Baptist (Kur)**, Friedrich-Ebert-Straße 10, So 10.45 Euch.-Feier, Hans Heinz Luther. Di 18.30 Abendlob. Do 18.30 AM.

**Inningen, St. Peter u. Paul**, Bobinger Straße 59, So 9.30 Euch.-Feier, Eltern Zott, Johann und Albine Schaufler. Mo 18 Rkr. Di 18 Rkr, 18.30 Abendmesse, nach Meinung,

Georg Haug und verstorbene Angehörige, Fam. Kienauer, Wenzel und Marie und Angeh. Do 18.30 Abendlob.

**Pfarreiengemeinschaft Augsburg-Haunstetten: Haunstetten, St. Albert**, Tiroler Straße 7, Sa 17.30 BG, 18 Rkr, 18.30 VAM mit Vorstellung der Firmlinge der PG; anschl. Einladung zum Neujahrsgillen der Pfarrjugend. So 9.15 Pfarmesse, 17 bis 18.00 Uhr Anbetung: „Auffanken - Kraft sammeln“. Di 8.30 Rkr, 9 M. Mi 18 Rkr, 18.30 M. Do 15.30 M. Fr 8.30 Rkr, 9 M.

**Haunstetten, St. Georg**, Dudenstraße 4, Sa 8 M (MGK), 16.30 Rkr. So 8 M, 10.30 Pfarmesse für die Pfarrfamilie St. Albert und St. Georg, 15 Familienrosenkranz, 18 Ökumenische Wortgottesfeier. Mo 16.30 Rkr. Di 16.30 Rkr, 18.30 M (Klinik Süd). Mi 16 M (AWO Heim), 16.30 Rkr. Do 17.30 BG u. Stille Anbetung, 18 M. Fr 16.30 Rkr.

**Haunstetten, St. Pius**, Inninger Straße 29, Sa 17.30 BG, 18 Vesper, 18.30 VAM mit Vorstellung der Firmlinge, Anna Eichhorst. So 8.30 M Schmid Alfred, 10.30 M, 10.30 Kinderwortgottesdienst für die Kleinen im Franziskusaal. Di 18 M Paul Kowolik und Fam. Mi 9.30 M Christa Elisabeth Wodetzky und alle Angeh. Do 8.15 Frühstückstreff im Franziskusaal, anschl., 9.30 M Marktsteiner Eva. Fr 15 M im Seniorenwohnheim Wetterstein, Walter Kuschnik u. Eltern Bruder Rolke und Eltern, 17 Rkr.

**Pfarreiengemeinschaft Kriegshaber: Kriegshaber, Heilig Geist**, Kapelle im Zentralklinikum Augsburg, Stenglingstraße 2, Sa 19 M. So 10 M. Mo 19 M. Di 8 M. Mi 16 M. Do 16 Rkr. Fr 13 Gebet zur Mittagszeit.

## Umgebung

**Pfarreiengemeinschaft Königsbrunn:**

**Königsbrunn, Maria unterm Kreuz**, Mindelheimer Str. 24, Sa 17.45 BG, 18.30 M Peter, Theresia u. Maria Pentz, Juliana u. Josef Mögele, Günter Krzikowski, Johann Bachmayr. So 11 Fam.-Go. mit dem Jugendprojektchor, Irma u. Viktor Neubauer. Di 18 Rkr, 18.30 M, Walter Schamal JM u. verst. Angeh. Mi 18 Rkr. Do 19 AM Silentium. Fr 18 Rkr.

**Königsbrunn, St. Ulrich**, Bgm. Wohlfarth-Str. 41 a, Sa 17 Rkr. So 9.30 M Hubert Schüßler, 17.30 Anbetung, 19 M, Johann u. Magdalena Reffle JM. Mo 17.30 Anbetung, 18 Rkr, 18.30 M. Di 17 Rkr, 17.30 Anbetung. Mi 8 Laudes, 17 Rkr, 17.30 Anbetung. Do 8 Rkr, 8.30 M, 17.30 Anbetung. Fr 17 Rkr.

**Königsbrunn, Zur Göttl. Vorsehung**, Blumenallee 27, Sa 14 Taufe. So 8.30 M, Gertrud u. Johann Kreppold JM, Siegfried u. Klaus Oswald, 10.30 PfG. Di 18.30 M im Caritas-Seniorenzentrum St. Hedwig. Mi 18 Rkr, 18.30 M Verst. d. Fam. Nittka u. Angeh. Fr 8 Rkr im Caritas-Seniorenzentrum St. Hedwig, 8.30 M im Caritas-Seniorenzentrum St. Hedwig.

## Evangelische Gottesdienste

**St. Markus (Lechhausen):** So 9.30 Go (Lektorin Roswitha Schindler) St. Markus; So 10.30 KiGo (KiGo-Team) Kindergottesdienst im Gemeindehaus; So 18.00 Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen (Ökumeneausschuss Lechhausen) Unsere Liebe Frau; Mi 15.30 Go (Prädikantin Karin Schneller) Alten und Pflegeheim Augustahof Kurt-Schumacher-Str. 62;

**St. Petrus (Lechhausen):** So 10.00 Gottesdienst mit Segnung der Geburtstagskinder, ab 9.30 Uhr gemeinsames Singen (Pfarrer Christian Burkhardt) St. Petrus; **St. Matthäus (Hochzoll-Nord):** Fr 19.00 ökumenischer Stationsgottesdienst (Pfarrer Thomas Bachmann, Pfarrer Benjamin Lorenz, Pfarrer Manfred Bauer) Kirche St. Matthäus; So 10.00 Gottesdienst in Mischform, parallel Kinderkirche (4-9), Sharks (ab 3. Klasse) treffen sich im Gemeindehaus, anschließend Kirchencafé (Lektor Stefan Röhl) Kirche St. Matthäus; **Auferstehungskirche (Hochzoll Süd):** So 10.00 Go (Vikarin Lisa Hacker) Auferstehungskirche;

**St. Lukas (Firnhaberau):** So 9.30 Go m. A. (alkoholfrei) (Vikarin Paula Trzebiatowski) St. Lukas;

**St. Andreas (Herrenbach):** Sa 10.00 Kleine-Leute-Go (Pfr. Maiwald) St. Andreas; So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl und Chor der Evang. Koreanischen Gemeinde (Pfr. Maiwald) St. Andreas; **St. Anna (Innenstadt):** Fr 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Sa 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; So 10.00 Go (Stadtdekan Michael Thoma) St. Anna Kirche; So 10.00 KiGo (Team) St. Anna Gemeindefaal; So 11.30 Predigt-Go (Stadtdekan Michael Thoma) St. Anna Goldschmiedekapelle; Mo 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Di 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Mi 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Do 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Fr 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Sa 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; So 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Mi 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Do 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Fr 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Sa 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; So 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Mi 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Do 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Fr 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Sa 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; So 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Mi 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Do 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Fr 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Sa 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; So 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Mi 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Do 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Fr 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Sa 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; So 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Mi 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Do 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Fr 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Sa 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; So 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Mi 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Do 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Fr 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Sa 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; So 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Mi 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Do 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Fr 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Sa 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; So 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Mi 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Do 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Fr 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Sa 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; So 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Mi 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Do 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Fr 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Sa 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; So 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Mi 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Do 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Fr 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Sa 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; So 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Mi 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Do 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Fr 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Sa 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; So 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Mi 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Do 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Fr 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Sa 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; So 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Mi 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Do 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Fr 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Sa 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; So 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Mi 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Do 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Fr 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Sa 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; So 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Mi 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Do 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Fr 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Sa 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; So 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Mi 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Do 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Fr 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Sa 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; So 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Mi 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Do 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Fr 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Sa 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; So 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Mi 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Do 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Fr 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Sa 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; So 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Mi 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Do 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Fr 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Sa 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; So 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Mi 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Do 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Fr 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Sa 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; So 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Mi 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Do 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Fr 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Sa 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; So 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Mi 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Do 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Fr 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Sa 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; So 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Mi 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Do 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Fr 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Sa 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; So 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Mi 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Do 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Fr 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Sa 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; So 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Mi 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Do 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Fr 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Sa 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; So 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Mi 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Do 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Fr 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Sa 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; So 12.00 Mittagsgebet St. Anna Goldschmiedekapelle; Mi 12.00 Mittagsgebet St

# Football ohne Verletzungsgefahr

**American Sport** Die Augsburg Rooks spielen mit „Flag Football“ eine besondere Variante, die auf Körperkontakt verzichtet, dafür aber mehr Athletik erfordert. Bald beginnt der Ligabetrieb

Sie spielen Flag Football beim TV Augsburg. Was ist das Besondere an diesem Sport im Vergleich zum American Football?

**Just:** Statt zu Tackeln, also den Gegner mit Körperkontakt umzurennen, tragen wir beim Flag Football einen Gürtel mit zwei Flaggen, eine auf jeder Seite. Wenn der Gegner die Flagge abzieht, ist der Spielzug beendet. Das ist dann vergleichbar mit dem American Football. Entweder wechselt der Ballbesitz oder ein Versuch, in die Endzone zu kommen, ist dann beendet.

Wie groß ist das Interesse an dieser Variante des Footballs?

**Just:** Wir sehen, dass Flag Football in ganz Deutschland auf dem Vormarsch ist als Alternative zum American oder Tackle Football. Wir suchen im Moment auch neue Spieler für den Ligabetrieb, der im März losgehen wird.

In welcher Liga spielen denn die Augsburg Rooks?

**Just:** Das ist die Deutsche Flag Football-Bundesliga. Im vergangenen Jahr spielen dort 33 Mannschaften, für dieses Jahr erwarten wir aber noch zwei drei mehr.

Wie hat alles angefangen mit dem Flag Football in Augsburg?

**Just:** Unser jetziger Coach Chris Kämpfe hat Flag Football in Augsburg 2006 gegründet. Damals haben ein paar Leute ohne Vereinszugehörigkeit einfach ein bisschen vor der Uni gespielt. 2007 hat man sich dann erst den Augsburg Raptors angeschlossen und ist dann 2014 zum TV Augsburg gewechselt. Da wurde der Name dann auch nach einer teaminternen Abstimmung in „Augsburg Rooks“ geändert, was übersetzt soviel wie Saatkrähe heißt.

Wie viele Spieler brauchen Sie in der Regel?

**Just:** Ideal wären 10 bis 15 Spieler, denn man braucht immer eine Offense (Angriff) und eine Defense (Verteidigung). Auf dem Feld wird immer Fünf gegen Fünf gespielt.

Dauert das Spiel genauso lange wie das klassische American Football?

**Just:** Nein, wir spielen zweimal 20 Minuten. In Absolutzeit spielen wir etwa eine Stunde. Wir spielen unsere Punktspiele auf einem normalen Fußballfeld in Petersdorf (Landkreis Augsburg) und trainieren beim TVA. Am Spieltag in der Liga wird meist auf zwei Fußballfeldern gespielt. Das läuft im Turniermodus mit vier bis neun Teams. In der nächsten Saison stehen schon acht Spieltage fest, wir rechnen aber, dass es am Ende wohl zehn werden.

Was ist für Sie der besondere Reiz beim Flag Football?

**Just:** Es ist Football ohne die große



Die Flag Footballer der Augsburg Rooks, die im TV Augsburg organisiert sind, bereiten sich auf ihr Spiel vor. An der Hüfte haben die Spieler die Flaggen hängen. Statt eines Tacklings wie beim American Football muss der Gegner versuchen, diese abzureißen, um den Spielfluss zu stoppen.

Fotos: Chris Kämpfe

Verletzungsgefahr wie beim American Football. Man braucht keine teure Ausrüstung außer Fußballschuhe. Das Tollste aber ist, dass Jung und Alt und Frauen und Män-

ner in einem Team spielen können. Es ist einfach eine komplett kontaktlose Sportart und der einzige Schutz, den wir drin haben, ist ein Mundschutz.

Ist dieser Sport schwer zu erlernen?

**Just:** (lacht) Ich habe es schnell gelernt. Am Anfang kann die erste Trainingseinheit etwas verwirrend sein, bis man mit den Namen und den Routen zurechtkommt. Aber bei uns wird man recht gut an die Hand genommen und man braucht auch keinerlei Vorkenntnis aus dem American Football.

Zwei Wochen vor dem traditionsreichen Super Bowl in den USA stellt sich natürlich auch die Frage: Gibt es überhaupt Gemeinsamkeiten mit dem amerikanischen Original?

**Just:** Auf jeden Fall, denn das Grundprinzip ist genauso wie beim American Football. Es gibt den Quarterback und Receiver, es gibt die Defense und Offense. Nur mit weniger Verletzungsrisiko, kleinerem Feld und weniger Spielern. Allerdings ist Flag Football etwas schneller und athletischer, denn die Pausen zwischen den Spielzügen sind bei uns kürzer gehalten.

Haben Sie sich selbst schon einmal verletzt in den letzten vier Jahren?

**Just:** Nein, nur mal ein umgeknickter Knöchel oder einmal bin ich auf die Schulter gefallen, aber glücklicherweise nichts Großes. Denn ich habe Sportwissenschaften studiert und da wäre es schlecht gewesen, wenn ich mich verletzt hätte.

Informationen und Anmeldung unter [info@augsbuerg-rooks.de](mailto:info@augsbuerg-rooks.de) oder [www.tva-americansports.de](http://www.tva-americansports.de)

## Torfestival beim TSV Göggingen Handballer fegen Tabellenletzten weg

VON LENA VON PETERSDORFF

**Göggingen** Die Spieler des TSV Niederrannau II konnten einem schon etwas leidtun. Das Tabellenschlusslicht ist in dieser Saison durchaus Kummer gewohnt und war mit Sicherheit auch ohne große Erwartungen zum Spitzenreiter nach Göggingen gereist. Dort dienten sie dann tatsächlich auch nur als Statisten beim torreichen 47:16-Sieg des Favoriten.

In der 10. Minute führten die Hausherrn bereits mit 7:1 und der Gästetrainer nahm seine erste Auszeit – ohne sichtbaren Erfolg. Die Gögginger führten ihr munteres Torreschießen ungebremst fort, in der 17. Minute betrug der Vorsprung bereits zehn Tore (13:3). „Wir haben uns vorgenommen, den Gegner ernst zu nehmen und hundert Prozent zu geben. Das ist uns über weite Strecken gelungen“, war Trainer Stephan Volmering zufrieden. „Defensiv waren wir stark und haben die Ballgewinn in schnelle Tore umgewandelt.“ Der TSV Niederrannau hatte dem nichts entgegenzusetzen und so führte Göggingen zur Halbzeit bereits mit 25:6.



Spaß am Torewerfen hatten Patrick Schupp und Co. Foto: Fred Schöllhorn

Spannung war in diesem Spiel nicht mehr zu erwarten und so nutzten die Gastgeber die Gelegenheit, sich Selbstvertrauen zu holen für die nächste wichtige Aufgabe: Am kommenden Samstag, 20 Uhr, muss der TSV Göggingen zum Spitzenspiel und Lokalderby beim TSV Haunstetten II antreten. Haunstetten ist der direkte Verfolger und größte Konkurrent im Kampf um die Meisterschaft. 22:2 Punkte zeugen von einer bislang starken Saison, die einzige Niederlage bisher mussten sie beim noch ungeschlagenen TSV Göggingen einstecken. „Ich rechne mit einer spannenden und bis zum Schluss umkämpften Partie. In Haunstetten haben wir uns schon oft schwergetan, aber dieses Mal wollen wir als Sieger vom Platz gehen und dafür müssen wir unser bestes Leistungsvermögen abrufen“, sagte Volmering. Eines ist klar: Ein Sieg in Haunstetten würde die Gögginger ihren Aufstiegsträumen ein ganzes Stück näherbringen.

**Göggingen** Schwarz, Nissen; Ranz (6), Thoms (5), Haggemüller (5), Kreutz (1), Höfner (5/1), Gaedt (6/1), Heitvogt (3), Greving (1), Hofner T. (7), Schupp P. (8/1).

## Play-off-Quartett steht fest

**Haunstetten** Das Play-off im Eishockey Schwaben Cup I ist mit den Nachteulen, Ice Bulls, Egenburg Wikinger und dem EC Hornissen gut besetzt.

Spitzenreiter Nachteulen kam durch die Treffer von Top-Torjäger Christian Götz (2) und Alexander Frey zu einem 3:0 gegen die Ice-mans. Allerdings gab es gegen die EC Hornissen mit dem 1:3 auch eine Niederlage. Für die Nachteulen traf Stefan Gläsel, während Kapitän Andreas Burda, Johannes Lewang und Sebastian Paulick die Tore der Hornissen erzielten. Am Sonntag (7 Uhr) treffen die EC Hornissen im Eisstadion Haunstetten auf die Gremlins. Die besiegten Egenburg mit 4:1 durch Treffer von Andreas Sinnacher, Michael Graf, Maximilian Maurer und Georg Pfann.

Sehr stark die Ice Bulls beim 5:2 gegen Mering. Der Tabellenzweite spielt Montag (21.15 Uhr) im Curt-Frenzel-Stadion (Bahn I) gegen den ERC Daltons. Am Samstag (8 Uhr) treffen die Daltons im Curt-Frenzel-Stadion (Bahn II) auf die Ice-mans. (ref)

## Haunstetter machen kurzen Prozess

**Handball** Männer überzeugen beim 31:18 gegen Ottobeuren. Bayernligafrauen verlieren knapp

**Haunstetten** Der Tabellenführer der Landesliga Süd – die Handballer des TSV Haunstetten – machte mit dem TSV Ottobeuren kurzen Prozess; beim 31:18 (18:6)-Sieg bleiben die Gäste aus dem Allgäu vieles schuldig. Coach Rothfischer hatte den Saisonauftakt, als man in Ottobeuren in allerletzter Sekunde den Siegtreffer erzielte und damit eine lang anhaltende Siegesserie einläutete, noch nicht vergessen und seine Mannen dementsprechend eingeschoren. So hatte das abermalige Aufeinandertreffen nichts mehr mit dem Saisonauftakt zu tun.

Haunstetten dominierte Ottobeuren, das ohne Topscorer Patrick Kofler antrat, nach Belieben. Asim Kapic brachte die Gäste aus dem Allgäu zwar mit 0:1 in Führung, danach spielte aber nur noch Haunstetten. Aus einer guten Deckung entwickelte man ein bärenstarkes Tempospiel, welchem die Unterläufer schlichtweg nicht gewachsen waren. Beim 18:6 zur Halbzeit war das Spiel längst entschieden.

Rothfischer nutzte die zweite Halbzeit, um seinen jungen Spielern mehr Spielzeit einzuräumen. Zwar fehlte nun zeitweise die letzte Ernsthaftigkeit in der Defensive, doch brachte man den hohen Vorsprung aus der Halbzeit letztlich mit 31:18 über die Zeit. Haunstetten hat es damit geschafft spielerisch deutlich verbessert aus der Winterpause zu kommen und ist nun genau zum richtigen Zeitpunkt in Topform. Diese wird man auch benötigen, denn kommende Woche trifft man im ultimativen Topspiel auswärts auf den Eichenauer SV. Nach nun 14 Spieltagen steht Eichenau mit vier Verlustpunkten nur einen Zähler hinter dem Tabellenführer aus Schwaben und wird alles versuchen, in eigener Halle die Tabellenführung zu übernehmen. Auf Haunstetten wartet also eine große Aufgabe, gleichzeitig aber auch die Chance, einen riesengroßen Schritt in Richtung Meisterschaft zu machen. **TSV Haunstetten** Fischer, Rothfischer (Tor); Spörhase (5/2); Wiesner, Stegmann,

Schnitzlein (je 4); Horner, Singer (je 3); Manz, Rembold, Paulik (je 2); Zimmerly, Strehle (je 1).

Die Bayernligafrauen des TSV Haunstetten mussten sich hingegen der HG Zirndorf mit 22:23 geschlagen geben. Für dieses Spiel wurde als klares Ziel gesetzt, an die starke Teamleistung aus dem vergangenen Spiel gegen Stadeln anzuknüpfen und mit einem Sieg in die Rückrunde zu starten. Jedoch konnte man nur mit einem kleinen Kader antreten, da einige Spieler verletzungsbedingt ausfielen.

Die Anfangsphase gehörte den Gästen, die stark in die Partie starteten und sich schon nach wenigen Minuten 2:5 absetzen konnten. Bei einem Spielstand von 5:9 nach 20 Minuten Spielzeit nahm das Trainergespann Link/Smotzek eine Auszeit, um etwas Ruhe in das Spiel der Haunstetterinnen zu bringen. Langsam aber sicher fanden die Hausherrinnen dann sowohl in der Abwehr als auch im Angriff ins Spiel. Auch einige Wechsel brachten

frischen Wind und so konnte man schnell auf 9:9 ausgleichen und mit einem Spielstand von 11:10 in die Halbzeit gehen. Die starke Leistung am Ende der ersten Hälfte konnte in der zweiten Hälfte fortgeführt werden. Von da an gestaltete sich eine ausgeglichene Partie, die keine Mannschaft vorzeitig für sich entscheiden konnte. Immer wieder kam es zu wechselnden Führungen auf beiden Seiten (16:16).

In der Schlussphase konnten sich jedoch die Gäste aufgrund zu vieler technischer Fehler der Haunstetterinnen zu einem 18:21 absetzen. Diese Führung konnte zwar noch verringert werden, allerdings war ein Aufholen nicht mehr möglich und man musste sich mit 22:23 geschlagen geben. Jetzt heißt es das Spiel abhaken und mit erhobenem Haupt auf das nächste Spiel am 25. Januar in Bayreuth blicken. (pm)

**TSV Haunstetten** Lutz, Spindler (Tor); Schäfer (6), Schnorr (3/1), Girstenbrei (3), Bosch (2), Joerss (2), Smotzek (6), Besel, Tischinger, Driske.

Mtl. Rate nur **179 €<sup>1</sup>**

DEIN NEUER TOYOTA COROLLA.  
**JETZT MIT 0 € ANZAHLUNG LEASEN.**



TOYOTA

NICHTS IST UNMÖGLICH

Hauspreis: **14.990 €**  
Ersparnis: **6.840 €\***

WESENTLICHE AUSSTATTUNG:

- TOYOTA SAFETY SENSE • 15" STAHLFELGEN
- 4 LAUTSPRECHER / CD-RADIO • ZENTRALVERRIEGELUNG
- BLUETOOTH-FREISPRECHERINRICHTUNG
- E-CALL (AUTOMATISCHER NOTRUF)
- 4,2" MULTI-INFO-DISPLAY • KLIMAAANLAGE U.V.M.

Kraftstoffverbrauch Corolla, 5-Türer, 1,2-l-Turbo, 85 kW (116 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe: innerorts/außerorts/kombiniert 7,0/4,8/5,6 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen 128 g/km. Energieeffizienzklasse C. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

<sup>1</sup>Aktions-Kilometerleasing-Angebot<sup>2</sup> für den Corolla, 5-Türer, 1,2-l-Turbo, Anschaffungspreis: 14.990,00 €, inkl. Überführung, Gesamtbetrag: 6.444,00 €, 36 mtl. Raten à 179,00 €, Leasingsonderzahlung: 0 €, jährliche Laufleistung: 10.000 km, Vertragslaufzeit: 36 Monate, gebundener Sollzins: 3,92%, effektiver Jahreszins: 3,99%. <sup>2</sup>Ein unverbindliches Kilometerleasing-Angebot der Toyota Leasing GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln. Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 28.02.2020. Das Leasingangebot entspricht dem Beispiel nach §6a Abs. 4 PAngV. Tageszulassung von Oktober 2019.

\* Ersparnis gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung der Toyota Deutschland GmbH inkl. Überführungskosten.

**Autohaus STROBEL** KG **TOYOTA NR.1 IN SCHWABEN**  
[www.toyota-strobel.de](http://www.toyota-strobel.de)

**Unternehmenssitz**  
86165 Augsburg-Lechhausen  
Donaustraße 13  
Telefon 08 21/7 90 81-0

**Filiale**  
86199 Augsburg-Göggingen  
Pilsener Straße 10  
Telefon 08 21/2 58 52-0

**Filiale**  
86368 Gersthofen  
Augsburger Straße 156  
Telefon 08 21/5 97 67-0

## Kurz gemeldet

KRIEGSHABER

## Bücherei: Wie kam der Schnee zu seiner Farbe?

„Vor langer Zeit hatte der Schnee noch keine Farbe und ging zum Gras und zu den Blumen, um sie zu bitten, ihm etwas von ihrer Farbe abzugeben. Doch niemand war bereit dazu, nur das Schneeglöckchen hatte Mitleid.“ Die Bildkartengeschichte „Wie der Schnee zu seiner Farbe kam“ wird am Donnerstag, 30. Januar, um 15 Uhr in der Stadtbücherei, Ulmer Straße 72, gezeigt. Die Veranstaltung für Kinder ab drei Jahren ist kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten unter Tel. 0821/324-2760 oder per E-Mail: buecherei.kriegshaber@augsbuerg.de.

OBERHAUSEN

## Nicht nur Senioren kochen und essen gemeinsam

Beim Seniorentreff am Donnerstag, 23. Januar, von 12 bis 14 Uhr im Projektraum Rechts der Wertach, Wolfgangstraße 2/Ecke Wertachstraße, wird gemeinsam gekocht und gegessen. Veranstalter ist das Quartiersmanagement Rechts der Wertach. Ein Kochen für alle Generationen beginnt um 18 Uhr. Gegessen wird gegen 19.30 Uhr.

INNENSTADT

## Anwohner protestieren gegen Baumfällung

Wieder einmal sorgt ein gefälltter Baum für Unmut. Mit Schildern, einem Bild von Bert Brecht und Kerzen taten Anwohner ihren Unmut wegen einer gefälltten Robinie beim Brechtthaus kund. Wie das Umweltreferat auf Anfrage mitteilt, fiel die Robinie zwar unter die Baumschutzverordnung. Die Fällung sei jedoch von der Stadt aus Verkehrssicherungsgründen veranlasst worden. „Der Baum wurde schon mehrmals eingekürzt und mehrmals musste Totholz entfernt werden“, sagt Umweltreferent Reiner Erben. Es werde einen Ersatz geben. In den nächsten Wochen soll eine Säulenhainbuche nachgepflanzt werden, verspricht der Referent. (leop/AZ)



Anwohner tun ihren Unmut wegen der Baumfällung beim Brechtthaus kund.

Foto: Michael Hörmann



Nur an einzelnen Haltepunkten gibt es in der Region kurze Abschnitte mit einem dritten Gleis.

Archivfoto: Marcus Merk

## Kurz gemeldet

BÄRENKELLER

## Markt mit neuen Öffnungszeiten

Der Samstags-Wochenmarkt auf dem Bürgerplatz hat ab sofort neue Öffnungszeiten: Geöffnet ist von 10 bis 14 Uhr, der Stand der Metzgerei Leutenmayr öffnet von 12.15 bis 14 Uhr.

KRIEGSHABER

## Kita St. Thaddäus: Tag der offenen Tür mit Anmeldung

Einen Tag der offenen Tür mit unverbindlicher Vormerkung veranstaltet die katholische Kindertagesstätte St. Thaddäus, Carl-Schurzstraße 29d, am Freitag, 31. Januar, von 14.30 bis 17.30 Uhr. Es gibt Hausführungen mit Informationen über die Pädagogik, Einblicke in alle Räume, Angebote für Kinder in den Aktionsräumen und Informationen über die integrative Arbeit. Eltern werden gebeten, ihr Kind mitzubringen. Die Kita bietet auch Plätze für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf an.

PFERSEE

## Erziehungskurs in der Pfarrei Herz Jesu

Der Erziehungskurs „Wertorientiert erziehen“ bezieht Erkenntnisse der Logotherapie ein. Referenten sind Tanja Suckart, Logotherapeutin und Pädagogin, und Pfarrer Franz Götz, Logotherapeut. Kurstermine sind Samstag, 25. Januar, und Samstag, 1. Februar, von 13.30 bis circa 17.30 Uhr. Anmeldung im Pfarrbüro Herz Jesu Tel. 0821/252730, Fax 2527325, E-Mail: herzjesu@bistum-augsburg.de.

PFERSEE

## Preisschafkopf in der Gartenkantine

Der Schafkopfkopf Pfersee 1 veranstaltet einen Preisschafkopf am Samstag, 25. Januar, um 19.30 Uhr in der Gartenkantine Umlandwiese, Umlandstraße 105. Anmeldung ist möglich unter Telefon 0176/84033645 ab 18 Uhr.

## Neusäß macht Dampf fürs dritte Gleis

Mobilität Dem Landkreis und den Kommunen an der Bahnlinie geht es zu langsam vorwärts

VON REGINE KAHL

**Neusäß/Landkreis Augsburg** Die an der Bahnlinie Augsburg-Dinkelscherben liegenden Kommunen wollen beim dritten Gleis Dampf machen. Bei einer Veranstaltung in der Neusässer Stadthalle wolle man gemeinsam Druck machen, sagt Bürgermeister Richard Greiner. Die Veranstaltung finde in Kooperation mit Landrat Martin Sailer und 13 Kommunen statt.

Der Kampf der Region für ein drittes Gleis auf der Strecke von Augsburg nach Ulm geht schon viele Jahre. Freude herrschte, als es das Projekt in den Bundesverkehrswegeplan schaffte und dort als „vordringlicher Bedarf“ eingestuft wurde. Doch schnell machte sich Ernüchterung breit, denn von einem Ausbau ist man meilenweit entfernt. Markus Baumann ist Leiter des

Bahnprojekts und hat auf mehreren Veranstaltungen, darunter auch im Neusässer Stadtrat, das weitere Vorgehen geschildert. Dabei machte er deutlich: Niemand könne sagen, wann wirklich Spatenstich sein wird. Ebenso wenig sei klar, ob Neusäß profitiert und ob der Bahnhof im Zuge des Streckenbaus saniert werde. Der Experte erklärte, dass man erst am Anfang des Projekts stehe. Die „Grundlagenermittlung“ sei abgeschlossen, jetzt gehe es dann mit den „Vorplanungen“ weiter. Der Bundestag wähle dann eine der Varianten aus.

Geplant sei, dass die Streckenvarianten Anfang 2025 in die „parlamentarische Befassung“ gehen. Und genau dieser Zeitplan ist es, der im Augsburger Land für Kritik sorgt. Landrat Martin Sailer machte mehrfach deutlich, dass dies alles schneller gehen müsse. „Da müssen wir

weiter Druck machen“, sagte Sailer bei der Nominierung von Richard Greiner als Bürgermeisterkandidat der CSU. Dies soll jetzt mit der gemeinsamen Sondersitzung des Neusässer Stadtrats am Montag, 3. Februar, geschehen. Greiner betont, dass das dritte Gleis weiter das „Kernanliegen“ für die Region sei. Um Leute vom Auto auf die Schiene zu bringen, müsse der Nahverkehr attraktiver gemacht werden. Neben Carsharing, Stellplätzen für Fahrräder oder öffentlichem Busverkehr sei der Zug das wichtigste Verkehrsmittel der Zukunft. Greiner ist überzeugt, dass noch mehr Pendler die Bahnhöfe in Neusäß und Westheim nutzen würden, wenn das Angebot verbessert wäre.

Politiker aus Stadt Augsburg und dem Landkreis sind bei diesem Thema uneins. Vertreter der Stadt und der IHK bringen immer wieder ei-

nen Neubau einer Schnellbahnstrecke an der Autobahn A8 ins Spiel. Davon versprechen sie sich Fahrtzeitgewinne und die Sicherheit, dass Augsburg beim Fernverkehr nicht weiter abgehängt werde. Die Vertreter des Kreises pochen auf das, was im Bundesverkehrswegeplan steht: Ein Ausbau der Strecke zwischen Augsburg und Dinkelscherben. Demnach kann es bis Ulm einen Aus- und/oder Neubau geben.

Diese Lösung hätte den Charme, dass die Bahnlinie zwischen Augsburg und Dinkelscherben damit auch für den Nahverkehr ausgebaut würde. Zudem ist diese Trasse Fakt: Die Bahnstrecke verläuft hier bereits seit gut 160 Jahren. Eine neue Trasse an der Autobahn, gegen die alle Anrainer-Gemeinden vehement protestiert haben, müsste dagegen erst mühsam durchgesetzt werden. (mit cf)

## Abwechslungsreiches in der Bütt

Kolping In der Innenstadt und in Lechhausen beginnen die Narren am 7. Februar mit ihren Sitzungen

**Augsburg** Ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Programm verspricht Bernhard Bitzl den Besuchern der Büttensitzungen von Kolping Lechhausen. Bei einer Bühnenprobe hatten sich die Akteure am Wochenende dem kritischen Blick ihres Vorstandes unterzogen und die Nummern begutachten lassen. Jetzt steht die Abfolge zur Zufriedenheit aller nach Angaben des Vorstands fest.

Es ist die mittlerweile 60. Session der Lechhauser Kolping-Narren. Neben bekannten und den beliebten musikalischen Nummern werde es seiner Auskunft nach bei acht Vorstellungen ab Freitag, 7. Februar, wieder unterhaltsame Büttreden

und Ballettauftritte geben. Der Kartenvorverkauf sei, wie er sagt, zwar schon angelaufen – es gebe aber für fast alle Termine noch Karten. Die Auftritte finden jeweils um 19 Uhr im Pfarrsaal von St. Elisabeth in der Kolbergstraße unter Vorsitz des Siebener-Rates und seines Sitzungspräsidenten Marcus Bernhard statt. Nach dem Premierenabend finden Abendvorstellungen am 8., 14., 15., 20. und 21. Februar statt. An den Sonntagen, 9. und 16. Februar, starten die Faschingsfreunde schon um 15 Uhr.

Die Sonntagsvorstellungen am 9. und 16. Februar um 16 Uhr sind auch bei der Kolpingsfamilie St. Ulrich und Afra bereits ausverkauft.

Die Nachmittagstermine erfreuen sich seit Jahren steigender Beliebtheit. Jedoch teilen die Aktiven mit, dass es für die vier Büttensitzungen freitags und samstags um 19 Uhr jeweils noch Restkarten gibt. Diese finden statt am 7. und 8. sowie am 14. und 15. Februar. Der Pfarrsaal in der Innenstadt am Ulrichsplatz 16 ist bereits eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet.

Viele Besucher nutzen die Zeit bis zum Beginn, um sich mit einem frisch zubereiteten Essen zu stärken. Denn die Kolpingsfamilie St. Ulrich und Afra will nicht nur mit pointierten Nummern in der Bütt punkten, sondern auch mit gut gewürzten Gerichten. (sil)



Auch in diesem Jahr richtet Kolping Lechhausen seine Büttensitzungen im Pfarrsaal von St. Elisabeth aus.

Archivfoto: Michael Hochgemuth

BEAUMONT  
Winterade  
% MODISCHE WINTERWARE BIS ZU -50% REDUZIERT %  
Carola Barton Butzstr. 1 86199 Augsburg-Göggingen  
MO - FR 9.30 - 13.00 Uhr + 14.30 - 18.00 Uhr  
DO durchgehend 9.30 - 19.00 Uhr SA 9.30 - 13.00 Uhr  
www.made-insel.de

SPD 2020  
DIRK WURM  
WURM WILL'S WISSEN  
DEIN VIERTEL. DEIN THEMA.  
Inningen/Bergheim  
Altes Rathaus Inningen  
Hohenstaufenstraße 1  
Montag, 27. Januar  
18:30 Uhr  
Herzliche Einladung!  
teamaugsburg.de

**Augsburgs Größter Schmuck-Ankauf**  
ZAHN- & ALTGOLD  
SCHMUCK-UHREN  
Juwelier Robert Rehm  
Maximilianstr. 43  
0821/33011  
IHRE FREUNDLICHE ANKAUFSTELLE  
GOLDANKAUF  
Feingoldbarren  
44,76 €  
p. Gramm  
Wir kaufen Altgold  
in jeder Form z.B. 18K/750  
30,89 €  
p. Gramm  
\* Preise am 22.01.2020  
10.00 Uhr ständig aktuell

Wir versteigern für Sie oder kaufen bar an.  
Gold, Schmuck, Silber, Antiquitäten,  
Gemälde u. a. Terminvereinbarung unter  
0821 / 55 10 01 - Parkplätze vor dem Haus.  
Auktionshaus  
Georg Rehm GmbH  
Provinstraße 50 1/2, Augsburg  
seit über 35 Jahren für Sie da

Arends Foto kauft  
gebrauchte Kameras, Objektive... an  
Friedberger Str. 111, 86163 Augsburg  
Tel.: 0821-5407838

WISSENSDURST  
STATT HUNGER  
BILDUNG MACHT  
MÄDCHEN STARK!  
WERDEN SIE PATE!  
www.plan.de  
PLAN  
INTERNATIONAL

Jetzt online spenden!  
Schnell und sicher helfen unter:  
www.kolpingstiftung.de/spende  
Hände, die schenken  
Für ein Leben  
mit Zukunft -  
nachhaltig.  
www.kolpingstiftung.de

Ulrich Retzer  
Maler- und Lackierermeister  
Gustav-Heinemann-Str. 98  
86199 Augsburg  
Telefon: 0821 - 47018114  
Mobil: 0179 - 9418974  
E-Mail: u.retzer@web.de  
www.malermeister-retzer.de  
Lackspanndecke, Boden, Wand... alles aus Meisterhand!  
Sichern Sie sich  
jetzt schon günstige  
Fassadenanstriche  
für 2020!